

WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE DER MIT UNTERSTÜTZUNG DER KAISER-
 LICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN AUS DER ERBSCHAFT
 TREITL VON F. WERNER UNTERNOMMENEN ZOOLOGISCHEN EXPEDITION
 NACH DEM ANGLO-ÄGYPTISCHEN SUDAN (KORDOFAN) 1914

I. LEPIDOPTERA

BEARBEITET VON

H. REBEL und H. ZERNY

MIT 3 TEXTFIGUREN, 1 TAFEL UND 1 KARTE

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 11. MAI 1916

Bei der vorliegenden, sehr interessanten Ausbeute an Lepidopteren wurde Herr Prof. Dr. Franz Werner durch seinen Reisebegleiter Herrn Richard Ebner, welchem der Hauptteil der entomologischen Aufsammlungen zufiel, sehr tatkräftig unterstützt.

Die Ausbeute umfaßt einschließlich des gelegentlich in Ägypten gesammelten Materiales 125 Arten, welche sich in nachstehender Weise auf die folgenden Familien verteilen:

<i>Pieridae</i>	13	<i>Psychidae</i>	3 (1 Art neu)
<i>Danaididae</i>	1	<i>Cossidae</i>	1
<i>Nymphalidae</i>	5	<i>Pyralidae</i>	31 (8 Arten u. 1 Gattung neu)
<i>Lycaenidae</i>	6	<i>Pterophoridae</i>	1
<i>Hesperiidae</i>	3	<i>Tortricidae</i>	3 (1 Art neu)
<i>Sphingidae</i>	1	<i>Plutellidae</i>	1
<i>Salurniidae</i>	2	<i>Gelechiidae</i>	4 (2 Arten u. 1 Gattung neu)
<i>Lasiocampidae</i>	2	<i>Tinaegeriidae</i>	1 (1 Art neu)
<i>Noctuidae</i>	27 (5 Arten und 1 Gattung neu)	<i>Elachistidae</i>	4 (3 Arten neu)
<i>Geometridae</i>	11 (2 Arten neu)	<i>Tineidae</i>	3 (1 Art neu)
<i>Syntomidae</i>	1	Zusammen 125, davon 24 Arten u. 3 Gattungen	
<i>Arctiidae</i>	1	neu.	

Der hohe Prozentsatz an neuen Formen — fast 20% der gesammelten Arten waren unbeschrieben — erklärt sich leicht daraus, daß namentlich auch kleinere Heterocerenformen beim Lichtfang berücksichtigt wurden, bei welchen naturgemäß eine größere Zahl neuer Arten sich ergab.¹

Was den Faunencharakter des mitgebrachten Lepidopterenmaterials anbelangt, so ist er vorwiegend jener der nordostafrikanischen Baumsteppen (Savannen). Eine Anzahl Arten sind äthiopische Ubiquisten,² welche zum Teil bis in das Mediterrangebiet eindringen. Andere sind tropisch ostafrikanische Charaktertiere, welche im Sudan eine Nordgrenze ihrer Verbreitung finden. Noch sind aber die Verbreitungsverhältnisse der meisten kleineren Heterocerenarten zu wenig gekannt, als daß sich eine Sonderung der Faunenelemente mit einiger Sicherheit vornehmen ließe. Jedenfalls stellt die vorliegende Ausbeute einen wertvollen Beitrag zur sudanesischen Lepidopterenfauna dar.

Zur Orientierung über die angeführten Fundorte sei auszugsweise das von Herrn R. Ebner freundlichst zur Verfügung gestellte Reisediarium zum Abdrucke gebracht:

Reise nach Ägypten und dem ägyptischen Sudan im Jahre 1914.

- Februar 3. Gizeh, Dorf bei Kairo (Unterägypten), Umgebung der Pyramiden.
 » 4. Mokattamwüste bei Kairo.
 » 5. Luxor und Theben (Oberägypten).
 » 6. Luxor und Karnak.
 » 7. Assuan und Shellal.
 » 8. Insel Elephantine bei Assuan, Umgebung von Assuan.
 » 9. Kitchener-Insel bei Assuan, Umgebung von Assuan (Weg zum Simonskloster).
 » 10. Assuan, abends mit dem Dampfer Abfahrt von Shellal nach Wadi Halfa.
 » 11. Fahrtunterbrechung in Abu Simbel, wo der Dampfer über Nacht bleibt.
 » 12. Wadi Halfa (schon im Sudan).
 » 13. Ankunft in Khartum.
 » 14. Khartum.
 » 15. Tuti-Insel bei Khartum, zoologischer Garten (in Khartum).
 » 16. bis 17. Khartum.
 » 18. bis 28. Sennar (am Blauen Nil).
- März 1. bis 3. El Obeid (Hauptort der Provinz Kordofan).
 » 4. » 6. Ritt von El Obeid nach Bara (60 km nach Norden).
 » 6. » 8. Bara.
 » 8. » 9. Rückkehr von Bara nach El Obeid.
 » 10. » 14. El Obeid.
 » 15. Aufbruch nach Süden, zu Mittag in Um Ramad.
 » 17. Nubbaka.
 » 18. Von Nubbaka nach Sungikai.
 » 19. Sungikai.
 » 19. bis 20. Sungikai bis Dilling.
 » 20. » 22. Dilling und Gebel Dilling.
 » 22. » 23. Dilling bis Gulfan.
 » 24. Gulfan und Gebel Gulfan.
 » 25. bis 26. Gulfan bis Debri.

¹ Keine derselben fällt mit den von Strand in »*Lepidoptera* aus Oberägypten und dem Ägyptischen Sudan« (Arch. f. Naturg., 80. Bd., Abt. A, Heft 10, p. 95 bis 112 (Mai 1915)) bekanntgemachten Arten zusammen.

² Wie Nr. 2, 13, 14, 16, 23, 25.

- März 26. Debri und Gebel Debri; Debri bis Keiga Tummero.
 » 27. Keiga Tummero bis Kadugli.
 » 28. Umgebung von Kadugli und Vorberge des Gebel Semma bei Kadugli.
 » 29. Gebel Semma bei Kadugli, Kadugli.
 » 30. Von Kadugli bis Khor El Affin und bis Hamra.
 » 31. Hamra bis Lebu, Gebel Lebu (im Gebiet des Gebel Moro), Kororak.
- April 1. Kororak bis Talodi (Talodi ist der Hauptort der Provinz Nuba-Berge).
 » 2. bis 5. Talodi, Vorberge des Gebel Talodi, Gebel Talodi, Hagar el Nar bei Talodi.
 » 5. Aufbruch von Talodi nach Süden.
 » 6. El Egheibish, Tanguru (am Fuß des Gebel Eliri).
 » 7. Tanguru, El Amira.
 » 8. El Amira, Bir Jaghan, Ragaba.
 » 9. Ragaba, Bir Nim bo on (?), Tonga.
 » 10. bis 17. Tonga (Ort am Weißen Nil), Khor Lolle bei Tonga.
 » 17. » 24. Dampferfahrt von Tonga nach Khartum.
 » 18. Holzstation Melut, Kodok.
 » 20. Renk, Karshawal.
 » 21. Holzstation vor Kosti und Kosti.
 » 22. Dueim.

Reihenfolge der Stationen zwischen Tonga und Khartum:

Tonga, Taufikia, Malakal, Lul, Kodok, Melut, Kaka, Gebel Ahmed Agha, Renk, Gebelein,
 White Nile Bridge, Kosti, Kawa, Dueim, Geteina, Omdurman, Khartum.

- » 24. bis 26. Khartum.
 » 27. Atbara, Musmar (zwischen Atbara und Obo).
 » 28. Sallom Junction (bei Obo), Port Sudan.
 » 29. bis 2. Mai. Port Sudan und Umgebung (Rotes Meer).
- Mai 3. Atbara (Ort an der Mündung des Atbara in den Nil).
 » 4. Wadi Halfa, dann von hier mit dem Dampfer nach Norden.
 » 5. Fahrt bis Shellal.
 » 6. bis 7. Shellal, Luxor, Kairo.
 » 7. bis 9. Kairo.

Pieridae.

1. *Pieris gidica* var. *abyssinica* Luc. — Auriv.-Seitz, p. 40, Taf. 13a.

Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes von Sungikai und Dilling, 19. bis 21. März, und von Talodi,
 4. April.

2. *Pieris mesentina* Cr. — Auriv.-Seitz, p. 41.

Mehrere ♂ von Khartum, 15. Februar, Sennar, 19. Februar, Khor El Affin, 30. März, und Talodi,
 4. April.

3. *Pieris orbona* Hg. var. *vidua* Butl. Pr. Z. S. 1899, p. 972, not. Pl. 70, Fig. 8, 9. — Auriv.-Seitz,
 p. 46, T. 14d, c.

Zwei geflogene ♂ von Khor El Affin, 30. März, und Talodi, 4. April, weichen von den Angaben bei Butler und Aurivillius durch geringere Größe (Vorderflügelänge 19 mm, Expansion 32 mm), sowie auf der Unterseite durch das Vorhandensein eines feinen schwarzen Mittelpunktes auf allen Flügeln ab. Die Vorderflügelspitze und die Hinterflügel sind auf der Unterseite nur sehr schwach gelblich. Die sonstige Zeichnung letzterer ist sehr undeutlich.

Die beiden Fundorte bezeichnen das bisher nördlichste Vorkommen der Art.

4. *Calopieris eulimene* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 49, Taf. 16a.

Nur ein frisches ♂ dieser seltenen Art von Dilling, 22. März.

5. *Teracolus protomedia* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 62, Taf. 16c.

Nur ein ♀ von Khor El Affin, 30. März.

6. *Teracolus pleione* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 53.

Nur 3 ♂ von El Obeid, 14. März, Port Sudan, 30. April, und Atbara, 3. Mai.

7. *Teracolus eris* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 53.

3 ♂ und 1 ♀ von El Obeid, 13. und 14. März.

8. *Teracolus eupompe* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 56.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes von nachstehenden Fundorten: Sennar, 20. Februar, El Obeid, 4. März, Gebel Dilling, 21. März, Gulfan und Debri, 26. März, El Amira, 8. April, und Port Sudan, 30. April.

Während die ♂ keine bedeutende Variabilität aufweisen, gehören die vorliegenden ♀ drei Formen an, deren Extreme bereits in Seitz, Pal., Taf. 23c, abgebildet erscheinen. Bei der lichtesten weiblichen Form zeigt auch die Ausfüllung des Apikalfleckes nur die weißlichgelbe Flügelgrundfarbe.

9. *Teracolus दौरa* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 58.

Es liegt eine größere Serie von Stücken vor.

1 ♂ von Sennar, 20. Februar, und 1 solches von Kadugli, 28. März, gehören der (von Aurivillius, l. c., wohl irrig als dritte Sommerform bezeichneten) var. *yerburyi* Swinh. an. Der Prachtfleck der Vorderflügel ist auch nach innen schwarz begrenzt, von dem Innenrandstreifen der Vorderflügel ist nur ein Fleck in Zelle 1b erhalten, die Saumbinde der Hinterflügel ist in Flecken aufgelöst. Vorderflügelänge 16 bis 18 mm.

2 ♀ von Khor el Affin, 30. März, gehören der Form *flavus* Auriv. (Taf. 19a) an, zeigen aber nur eine Vorderflügelänge von 15 mm.

Weitere 7 ♂ und 5 ♀ gehören wohl dem engeren Formenkreis von *evagore* Klug an und stammen von nachstehenden Lokalitäten: Sennar, 19. Februar, Kadugli, 28. März, Khor el Affin, 30. März, Tonga, 12 bis 17. April, Renk, 20. April.

Unter den vorhandenen 5 ♀ ist besonders jenes von Sennar auffallend, bei welchem der rote Prachtfleck nur schwach angedeutet, wogegen dessen schwarze Einfassung sehr breit auftritt.

10. *Teracolus evarne* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 60.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechtes von Sennar, 21. Februar, El Amira, 8. April, und Port Sudan, 30. April.

Sämtliche Stücke gehören der Form *citreus* Butl. an.

11. *Terias floricola* B. var. *ceres* Butl. — Auriv.-Seitz, p. 64.

Nur 2 in der Größe stark verschiedene ♂ von Sennar, 19. Februar.

12. *Colias croceus* Geoffr. (*cdusa* F.).

Nur 1 frisches ♂ von Shellal, 7. Februar.

13. *Catopsilia florella* F. — Auriv.-Seitz, p. 63.

Nur 1 ♂ von Talodi (3. April).

Danaididae.

14. *Danaida chrysippus* L. — Auriv.-Seitz, p. 71.

Ein Pärchen von Sennar, 22. Februar, weitere Stücke von Tonga, 17. April, und ein ♀ der ab. *alcippus* Cr. von Lebu, 31. März. — Raupen der Art liegen noch vor von Abu Simbel, wo sie auf *Calotropis procera* fraßen.

Nymphalidae.

15. *Precis clelia* Cr. — Auriv.-Seitz, p. 226.

Eine Anzahl Stücke von Sennar, 19. Februar.

16. *Precis oenone* var. *cebrenae* Trim. — Auriv.-Seitz, p. 226.

1 ♂ von Bir Joghān, 8. April (beim Wasser) und ein ♀ von Tonga, 17. April.

17. *Byblia ilithyia* Drury. — Auriv.-Seitz, p. 207.

Drei ♂ auf der Strecke Keiga Tummero bis Kadugli am 27. März erbeutet, gehören der Form *polinice* Cr. an.

18. *Charaxes etheocles* Cr. ab. *picta* Rothsch. — Auriv.-Seitz, p. 135.

Nur ein ♂ von Gebel Dilling, am 21. März erbeutet. Ein neuer nördlicher Fundort. Fliegt nur um die höheren Berggipfel.

19. *Ypthima asterope* Klug. — Auriv.-Seitz, p. 115.

Nur ein beschädigtes ♂ von Lebu, 31. März.

Lycaenidae.

20. *Lycaena theophrastus* F. — Auriv., Rhop. Aeth., p. 363.

Eine große Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes von nachstehenden Fundorten: Khartum 16. Februar, Sennar, 19. bis 27. Februar, Bara, 7. März, El Obeid, 11. bis 13. März, Tonga, 10 bis 17 April.

Die Stücke letzteren Fundortes (Tonga), 2 voneinander in der Größe sehr differierende ♂, zeigen oberseits eine schwarze breite Saumeinfassung aller Flügel, unterseits ist der Antemarginalstreifen hier in eine Fleckenreihe aufgelöst.

21. *Lycaena telicampus* var. *plinius* F. — Auriv., Rhop. Aeth., p. 364.

Nur ein ♀ von Shellal, 7. Februar.

22. *Lycaena ubaldus* Cr. (*thebana* Stgr.). — Auriv., Rhop. Aeth., p. 366.

Nur 1 ♂ von der Holzstation Melut, 19. April.

23. *Lycaena baeticus* L. — Auriv., Rhop. Aeth., p. 367.

Eine Anzahl Stücke von Shellal, 7. Februar, Kitchener-Insel, 9. Februar, und El Obeid, 13. März.

24. *Lycaena elensis* Demais. — Auriv., Rhop. Aeth., p. 375. — Stgr. Rbl., Cat. Nr. 536. — Warr. et Rothsch., Nov. Zool., XII, p. 22, T. 4, Fig. 15, 16.

Mehrere Stücke beiderlei Geschlechtes von Shellal, 7. Februar, Sennar, 19. Februar, und El Obeid, 14. März.

25. *Lycaena lysimon* var. *knysna* Trim. — Auriv., Rhop. Aeth., p. 379.

Mehrere Stücke von El Obeid, 14. März, Khor El Affin, 30. März, Renk, 20. April, Port Sudan, 30. April, und Atbara, 3. Mai.

Hesperiidae.

26. *Sarangesa eliminata* Holl. var. *deserticola* Rbl. Denkschr. Akad. Wiss., Wien, math.-naturw. Kl., Bd. 71, p. 75, Taf. 1, Fig. 8.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes von Nubbaka, 17. März. Stimmt mit den Originalen Kotschy's von Sennar (M. C.). In einem hohlen, liegenden Stamm vom Affenbrotbaum (*Adansonia*).

27. *Hesperia galba* var. *adenensis* Butl. — Rbl., l. c., p. 76.

Zwei ♂ von El Obeid, 13. März, und Port Sudan, 1. Mai.

28. *Parnara nostradamus karsana* Moore. — Rbl., l. c., p. 79.

Nur 1 ♀ von Bara, 6. März.

Sphingidae.

29. *Celerio lineata* var. *livornica* Esp.

Nur die Flügelfragmente eines Stückes von Abu Simbel, 11. Februar. In einer kleinen, von Fledermäusen bewohnten Höhle gefunden.

Saturniidae.

30. *Epiphora atbarina* Butl.

Aus einer Anzahl von Bara (8. März) mitgebrachten Kokons entwickelte sich anfangs Juni ein Pärchen (♂ ♀). Die weißen glatten Kokons sind viel gestreckter (kürbisförmig) als jene der nachfolgenden Art.

E. schultzei Aur. dürfte von *E. atbarina* nicht zu trennen sein.

31. *Epiphora bauhiniæ* Guer.

Mehrere Kokons von El Amira (8. April) ergaben keinen Falter.

Der mehr eirunde, viel weniger glatte Kokon stimmt mit der Abbildung, bei Aurivillius (Ark. f. Zool., II, Nr. 12, T. 1, Fig. 3).¹

Lasiocampidae.

32. *Anadiasa obsoleta* Klug. Symb. Phys., Taf. 20, Fig. 8 a bis f. — Taf., Fig. 22 (♂).

Einige ♂ und ein stark geflogenes ♀ von Kosti, durch Lichtfang am Schiff am 21. April erbeutet, gehören nach ihrer geringen Größe (Vorderflügelänge ♂ 10 mm, ♀ 14 mm, Expansion ♂ 20 mm, ♀ 26 mm), der vorherrschend grauen Färbung der Vorderflügel und dem bindenartig verdunkelten Saum der Hinterflügel dieser Art (und nicht der mehr bräunlich gefärbten, größeren *A. undata* Klug) an.

Die Unterseite des ♂ ist dunkelgrau, die Vorderflügel längs des Innenrandes, die Hinterflügel an der Basis und nach der Mitte bindenartig weißlich aufgehellt.

Odontocheilopteryx griseata Warr. et N. Ch. Rothsch. Nov. Zool., XII, p. 22, ebenfalls aus dem Sudan, soll größer sein (♂ 24 mm, ♀ 35 mm Expansion), im männlichen Geschlechte bleich gelblichgraue

¹ Eine große schwarzbraune weibliche Saturniidpuppe wurde am 4. April in Talodi am Grunde eines alten Baumstammes freiliegend gefunden, gelangte aber leider nicht zur Entwicklung.

Der Cephalothorax zeigt vorne einen in der Mitte ausgeschnittenen kammartigen Fortsatz, an seiner hinteren Grenze liegt seitlich je eine große, von wulstigen Rändern umgebenen Öffnung. Der stielartige Kremaster zeigt oben an der Wurzel 2 tiefe Furchen.

Der aus der Puppe geschälte tote Falter zeigt auf den rehbraunen Vorderflügeln je ein sehr großes schwarzes, rot und hell gesäumtes Auge, ohne hyalinen Kern. Die weiblichen Fühler sind sehr stark sägezahnig. Wahrscheinlich handelt es sich um eine *Bunaca*- oder *Gonimbrasia*-Art, deren weitere Flügelzeichnung erst beim Schlüpfen der Imago zur Ausbildung gelangt wäre.

Hinterflügel besitzen und auf der Unterseite den Außenteil aller Flügel bleich grau zeigen, welcher hier bindenartig dunkelgrau erscheint.

Möglicherweise liegt nur eine, veränderliche Art vor.

33. *Taragama aegyptiaca* B. — Haas, Iris, XIX, p. 130.

Eine Anzahl von einem Eingebornen in Kadugli am 28. März gefundener Puppen, welche jedoch nicht zur Entwicklung gelangten; der aus der Puppenhülle geschälte Falter läßt die Zeichnung deutlich erkennen.

Noctuidae.

34. *Heliothis nubigera* HS. — Hamps., Cat. IV, p. 43.

Nur 1 kleines, geflogenes ♂ von Port Sudan, am 28. April erbeutet.

35. *Agrotis (Euxoa) spinifera* Hb. — Hamps., Cat. IV, p. 177, Fig. 60.

1 ♀ von Abu Simbel (11. Februar) und eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes von Bara (6. bis 8. März) auf Zwiebelblüten.

36. *Agrotis (Euxoa) segetum* Schiff. — Hamps., Cat. IV, p. 167, Fig. 59 (*segetis*).

Mehrere Stücke (♂ ♀) von Bara (7. März). Abends in einem Garten auf Zwiebelblüten.

37. *Agrotis ypsilon* Rott. — Hamps., Cat. IV, p. 368, Fig. 71.

Eine Anzahl Stücke von Shellal, Khartum (10. bis 11. Februar) und Bara (7. März).

38. *Prodenia litura* F. — Hamps., Cat. VIII, p. 245.

Nur 1 ♂ von Kosti, 21. April.

39. *Spodoptera abyssinia* Gn. — Hamps., Cat. VIII, p. 254, Fig. 64.

1 ♂ von Dilling, 20. März, und 2 ♂ von Tonga, 14. April.

40. *Laphygma exempta* Wlk. — Hamps., Cat. VIII, p. 261, Pl. 128, Fig. 24.

Eine Serie von Stücken beiderlei Geschlechtes von nachstehenden Fundorten: Shellal, 10. Februar, Dilling, 20. März, Kadugli, 28. März, Tonga, 14. April, und Kodok, 18. April.

Die durchschnittlich größeren ♀ erinnern durch ihre fast einfarbig braungrauen Vorderflügel an die folgende Art. Schon die lang ausgezogene, bräunliche Rundmakel gibt jedoch einen leicht erkennbaren Unterschied.

41. *Laphygma exigua* Hb. — Hamps., Cat. VIII, p. 265, Fig. 68.

Nur wenige Stücke von Luxor, 6. Februar, El Obeid, 2. März, Bara, 6. März, und Shellal, 5. Mai.

42. *Catamecia minima* Swinh. — Hamps., Cat. VIII, p. 543, Pl. 136, Fig. 29.

2 männliche Stücke von Port Sudan vom 28. April gehören wahrscheinlich dieser Art an, welche auch von Aden und aus Palästina bekannt wurde.

Die Stücke zeigen nur eine Flügelspannung von 17 mm.

43. *Eublemma albivestalis* Hamps. — Cat. X, p. 191, Pl. 154, Fig. 25.

2 sehr kleine weibliche Stücke (Expansion 12 und 14 mm) von Khartum, 24. April, und Port Sudan, 29. April, unterscheiden sich von ägyptischen Stücken (Rbl., Iris 28, p. 259) nur durch ihre geringe Größe.

44. *Eublemma caniceps* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 15.

1 einzelnes ♂ von El Obeid, am 4. März erbeutet, nötigt trotz seines geflogenen Zustandes zur Aufstellung einer neuen Art.

Die hellbräunlichen, kurz gewimperten Fühler reichen über $\frac{1}{2}$ der Vorderrandslänge. Die breit dreieckig beschuppten Palpen, mit verborgenem Endglied, sind sowie der übrige Kopf und der Halskragen in charakteristischer Weise aschgrau bestäubt. Der sonstige Körper sowie die gestreckten Vorderflügel sind hellgelb gefärbt. Am unteren Schluß der Mittelzelle liegt ein feiner schwarzer Punkt. Vor dem Saum tritt eine diesem parallele bräunliche Fleckenbinde auf. Zwischen den Adern liegen am Saume selbst feine schwärzliche Punkte. Hinterflügel und Unterseite sind sehr hell gelbgrau gefärbt. Vorderflügelänge 8.5 mm , Expansion 17 mm .

45. *Eublema scituloides* Rbl. n. sp. (♀). — Taf., Fig. 16.

2 weibliche Stücke, in Port Sudan am 1. Mai erbeutet, stehen der *Eubl. scitula* Rbr., welche Art ebenfalls aus dem Sudan von Warren und N. Ch. Rothschild (Nov. Zool. XII, p. 25, Taf. 4, Fig. 29 ♂) angegeben wird, sehr nahe, so daß die Hervorhebung der unterscheidenden Merkmale zu ihrer Kenntlichmachung genügt.

Auf den Vorderflügeln ist die veilgraue, braun gemischte Mittelbinde viel schwächer als bei *Eubl. scitula*, bei welcher die Konturen derselben auch bei ♂ mit fast einfarbig weißen Vorderflügeln erkennbar bleiben. Dagegen zeigt der Vorderrand hier von der Basis aus eine ziemlich breite veilgraue Längsstrieme. Der bei *scitula* so stark hervortretende tiefschwarze Mittelstrich, welcher die innere Begrenzung der Mittelmakel bildet, fehlt, nur am unteren Rand derselben liegen einige schwarze Schuppen. Ferner fehlt die bei *scitula* stets vorhandene rostrote Färbung der Saumlinie unterhalb der Vorderflügelspitze vollständig. Die Fransen erscheinen auch um die Flügelspitze herum reiner weiß. Die Größe ist eine geringere: Vorderflügelänge nicht ganz 7 mm , Expansion 13 mm .

46. *Euloastra sudanensis* Rbl. n. sp. (♀). — Taf., Fig. 19.

1 einzelnes, sehr gut erhaltenes ♀ von Kadugli, am 29. März erbeutet, gehört einer neuen sehr charakteristisch gezeichneten Art an.

Die bis $\frac{1}{2}$ des Vorderrandes reichenden Fühler sind schwärzlichbraun. Der Kopf samt Palpen wie die ganze Oberseite des übrigen Körpers sind gelblichbraun gefärbt. Der Hinterleib ist am Rücken dunkler, die ganze Hinterleibspitze breit rostgelblich. Brust und Bauchseite sind gelblichweiß, desgleichen die Beine, deren Schienen und Tarsen jedoch auf ihrer Außenseite schwarzbraun, gelblichweiß gefleckt erscheinen.

Die gelbbraunen Vorderflügel sind schwarzbraun gezeichnet. Das gelbbraune Wurzelfeld erstreckt sich über $\frac{1}{4}$ der Flügellänge und ist am Vorderrande schwarz gefleckt. In der Flügelmitte liegt eine gegen den Innenrand sich erweiternde, vorwiegend schwarz gefärbte Mittelbinde, deren Innenrand schwach gezackt erscheint, wogegen ihr Außenrand unterhalb des Vorderrandes einen stumpfen Vorsprung bildet. Das Innere der Mittelbinde erscheint ober dem Innenrand und in der Mitte braun aufgehellt. Am Vorderrand liegt vor der gelb bleibenden Spitze ein großer, flacher, schwärzlicher Fleck. Das Saumfeld ist in breiter Ausdehnung schwärzlich gewölkt und zeigt grobe, schwarze, zum Teil strichartige Saumpunkte, von welchen die beiden ersten in der gelben Flügelspitze liegen. Die breiten Fransen sind einfarbig schwärzlichbraun.

Die Hinterflügel dunkelbraungrau mit lichterem (gelblicher) Basallinie der gleichgefärbten Fransen. Die Unterseite einfarbig bräunlichgrau. Vorderflügelänge 7 mm , Expansion 14 mm .

47. *Metapioplasta insocia* Wlk. — Hamps., Cat. X, p. 720, Fig. 206.

Nur 1 frisches ♂ von Kororak, 1. April.

48. *Earias insulana* B. — Hamps., Cat. XI, p. 502.

1 normal gezeichnetes Stück von Sennar, 20. Februar, und 1 kleineres Stück mit fast einfarbig grünen Vorderflügeln von Port Sudan, 29. April.

49. *Hypotacha ochribasalis* Hmps. — Cat. XII, p. 246.

1 frisches ♂ von Talodi, 1. April, dieser aus der Umgebung Adens bekannten Art.

50. *Crypsotidia mesosema* Hmps. — Cat. XII, p. 247, Fig. 30.

Nur 1 ♀ von Khartum, 15. Februar.

51. *Crypsotidia wollastoni* N. Ch. Rothsch. — Hamps., Cat. XII, p. 248, Fig. 31.

Eine Serie von Stücken von Sennar, 22. Februar, El Obeid, 5. März, und Bara, 6. März. Bei einigen, sonst schwach gezeichneten Stücken tritt ein dunkler Anteapikalfleck der Vorderflügel stark hervor.

52. *Parallelia algira* L. — Hmps., Cat. XII, p. 596, Fig. 133.

Nur 1 kleines Stück von Tonga, 16. April.

53. *Chalciope hyppasia* Cr. — Hmps., Cat. XIII, p. 27.

3 Stücke von Sennar, 27. Februar.

54. *Pseudophia heliothis* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 18.

Ein einzelnes ♂, in Talodí am 2. April erbeutet, gehört einer neuen, sehr charakteristischen Art an, welche zu den kleinsten *Pseudophia*-Arten zählt.

Die Allgemeinfärbung ist ein lichtiges Ockergelb. Die Fühler sind dunkelbräunlich; Palpen und Vorderbrust weiß, erstere von der Endhälfte des Mittelgliedes ab bis zur Spitze des gerade vorstehenden Endgliedes (über $\frac{1}{3}$ des Mittelgliedes lang) dunkelgrau bestäubt. Die Beine sind hell ockergelblichgrau, die Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine auf ihrer Außenseite schwarzbraun, weiß gefleckt. Der Hinterleib (wie der übrige Körper) ockergelblich, vor dem lichterem Hinterrand jedes Segmentes eine tief ockergelbe Querlinie, die Bauchseite einfarbig weißgrau.

Die Vorderflügel ockergelblich mit undeutlichem, bräunlichen Querfleck am Schluß der Mittelzelle, einem kleinen, tief schwarzbraunen, dreieckigen Kostalfleck bei $\frac{3}{5}$ des Vorderrandes, einem etwas lichterem, nach Innen hellgerandeten solchen Apikalfleck und einwärts desselben mit einem nur gegen den Innenrand zu deutlicheren, geschwungenen, schwärzlichen Antemarginalstreifen. Der Saum zwischen den Adern mit schwarzen Punkten. Die Fransen bräunlich.

Die Hinterflügel etwas tiefer und reiner ockergelb als die Vorderflügel mit gegen die Spitze breiter werdender schwärzlichbrauner Saumbinde. Gegen den Innenwinkel zu bleibt der Saum vor den Fransen ockergelb.

Die Unterseite aller Flügel einfarbig licht ockergelb mit scharf hervortretender schwarzbrauner Saumbinde. Vorderflügelänge 15 mm, Expansion 30 mm.

Die Art erinnert etwas an *Heliothis*-Arten aus der *Peltigera*-Gruppe.

55. *Acantholipes circumdata* Wlk. — Rbl. Denkschr. Ak. Wiss., Wien, math.-naturw. Kl. Bd. 71, p. 63, Taf. 1, Fig. 14 (♀).

Eine kleine Anzahl Stücke (♂ ♀) von Sennar, 20. bis 27. Februar.

56. *Polydesma collutrix* H. G. Zutr. Fig. 885–886. — Hamps., Ann. South Afr. Mus. II, p. 358. — *P. umbricola* B. Faun. Mad., p. 108, Taf. 13, Fig. 5.

1 einzelnes weibliches Stück von Melut, 19. April, dieser in Afrika und Indien weit verbreiteten Art.

57. *Gnamptonyx vilis* Wlk. — Hmps., Cat. XIII, p. 286, Fig. 70.

Eine Anzahl Stücke von Bara, 7. März, Gebel Semma, 29. März, Talodi, 2. April, und Tanguru, 6. April, zeigt die nicht unbedeutende Variabilität dieser Art.

58. *Pandesma queuavadi* Gn.

2 Stücke von Bara, 7. März.

59. *Sphingomorpha chlorea* Cr.

Nur 1 ♂ von Tonga, vom 17. April.

60. *Pyralomorpha inscripta* Rbl. n. g. et n. sp. (♂ ♀). — Taf., Fig. 21 (♀).

Diagnose der Gattung.

Die Fühler in beiden Geschlechtern fadenförmig, sehr kurz bewimpert, beim ♂ schwach verdickt. Die Beschuppung der Stirne ragt nach unten etwas vor. Die Palpen kurz, nur von 2 Augendurchmesserlänge, das gerade vorstehende Mittelglied breit beschuppt, das sehr schwach aufgebogene Endglied nur $\frac{1}{3}$ des Mittelgliedes lang, schwach beschuppt, pfriemenförmig. Thorax, Hinterleib und Beine anliegend beschuppt, auch die Hinterschienen ohne Haarbesatz.

Die Vorderflügel gestreckt mit deutlicher Spitze, alle Flügel mit schwach gewelltem Saum. Auf den Vorderflügeln findet sich eine lange Anhangszelle, aus deren Vorderrand Ader R_2 und aus deren Spitze Ader R_3 und R_4 entspringen.

Auf den Hinterflügeln ist der Saum vor dem Innenwinkel schwach ausgeschnitten, Ader R und M_1 sind kurz gestielt, Ader M_2 entspringt näher an M_3 als an M_1 , Ader Cu_1 aus dem unteren Zellenwinkel.

Fig. 1.

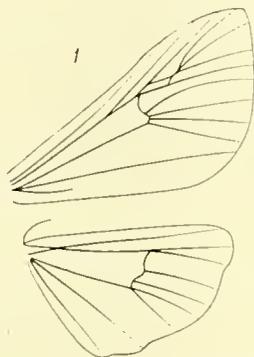


Fig. 2.



Die kleine, charakteristisch gezeichnete Art, welche den Typus dieser neuen Gattung bildet, ist durch die kurzen, gerade vorstehenden Palpen ausgezeichnet und erinnert im Habitus an Pyralinen.

Diagnose der Art.

Allgemeinfärbung braungrau. Die Fühler einfarbig. Das Palpenendglied an der Basis und Spitze weißlich. Der Halskragen viel dunkler braun als der Thorax. Der Hinterleib sehr schlank, beim ♀ kürzer aber sehr spitz endigend, mit weißlichen Segmenträndern und gelblichen Afterbüschel des ♂. Die Beine gelbgrau, außen schwach braunstaubig, die Tarsen, namentlich der Vorderbeine, dunkelbraun, hellgefleckt.

Die Vorderflügel mit zwei schwarzbraunen, am Vorderrand fleck-, beziehungsweise schrägstreifenartig beginnenden Querstreifen, von denen der erste bei $\frac{1}{4}$ der Flügellänge schwach gebogen und sehr undeutlich erscheint, wogegen der äußere, stark gebrochene unter dem Vorderrand einen auf Ader M_3 endigenden starken Vorsprung bildet, hierauf stark basalwärts zurücktritt und in seinem schräg verlaufenden Innenrandsteil beim ♂ eine fleckartig schwarze Erweiterung zeigt. In der Flügelspitze liegt ein auffallender schwarzer, hellgesäumter Augenpunkt. Zwischen ihm und den Beginn des äußeren Querstreifens finden sich 3 weißliche Vorderrandsstriche.

Die große Rund- und Nierenmakel sind gegen den Vorderrand zu unbezeichnet (offen), auf allen anderen Seiten aber weiß und schwarz begrenzt, was eine sehr charakteristische Zeichnung bildet. Auch die kleine Zapfenmakel ist nach unten weiß umzogen. Das Saumfeld läßt keine deutliche Zeichnung erkennen.

Auf die Hinterflügel setzt sich der äußere Querstreifen fort, in der Mittelzelle liegen 2 weiße, schwarz gerandete Querstriche. Die breite schwarzbraune Saumlinie ist auf den Adern hell unterbrochen. Die Fransen sind schwärzlich gescheckt.

Die Unterseite hellbraun, dunkler bestäubt mit der weißen, schwarzgesäumten Mittelzeichnung der Oberseite. Vorderflügellänge 8 bis 8.5 mm, Expansion 17 mm. Ein Pärchen von Kosti vom 20. April.

Geometridae.

61. *Microloxia herbaria* Hb. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 2898.

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts von Port Sudan, 28. April, durch Lichtfang erbeutet, läßt sich nicht von mediterranen *M. herbaria* trennen. Einzelne ♀ zeigen nur ganz verloschene Spuren der lichten Querstreifen. Vielleicht bezieht sich auf solche Stücke die Angabe von Warren et Rothschild (Nov. Zool. XII, p. 27) für *Microloxia ruficornis* Warr. aus dem Sudan.

62. *Oar pralana* F. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3994.

2 ♂ von Port Sudan vom 1. Mai.

63. *Acidalia ochroleucala* HS. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 3008.

Nur 1 ♀ von Khartum, 9. Februar.

64. *Ptychopoda microptera* Warr. et Rothsch. — Nov. Zool. XII, p. 27, Pl. 4, Fig. 37 (♀).

Nur ein ♂ von Talodi vom 4. April.

65. *Ptychopoda granulosa* Warr. et Rothsch. — Nov. Zool., XII, p. 28, Pl. 4, Fig. 38.

Ein mit der Abbildung bis auf die hier viel dichtere Bestäubung übereinstimmendes weibliches Stück liegt von Sennar vom 20. Februar vor. Etwas fraglich gehört dazu ein geflogenes ♂ von Port Sudan vom 1. Mai.

66. *Cosymbia marcida* Warr. et Rothsch. — Nov. Zool., XII, p. 27, Pl. 4, Fig. 28 (♂).

Ein Pärchen von Port Sudan, 29. April bis 1. Mai.

Wahrscheinlich fällt die Art mit *C. rufistrigata* Hamps. (Pr. Z. S. Lond. 1896, p. 267, Pl. 10, Fig. 3) zusammen.

67. *Stegania sennarensis* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 9.

Ein einzelnes frisches ♂, in Sennar am 19. Februar erbeutet, läßt sich mit keiner der äthiopischen *Stegania*-Arten vereinen.

Die nicht bis $\frac{1}{2}$ des Vorderrandes reichenden gelben, an der Basis rostbraunen Fühler sind nur sägezählig und sehr lang bewimpert. Die Palpen sehr klein und kurz, wie die Stirne rostgelb. Der Körper ist strohgelb, der hintere Rand des Halskragens tief rostbraun. Die Beine gelb, die Vorderhüften und Schenkel außen rostgelb bestäubt, die Innenseite der Vorderschienen an ihrer Basis mit einem Schuppenbüschel. Der gedrungene Hinterleib reicht nur bis $\frac{2}{3}$ der Innenrandslänge der Hinterflügel.

Die kurz gestalteten Flügel sind strohgelb, von einzelnen in Querreihen stehenden rostbraunen Schuppen durchsetzt und mit nachstehender rostbrauner Zeichnung: eine kurze Vorderrandsstrieme der Vorderflügel nahe der Basis und 2 Querstreifen vor $\frac{1}{2}$ und bei $\frac{1}{5}$ der Flügellänge, welche am Vorderrand der Vorderflügel fleckartig beginnen. Der erste Querstreifen ist sehr fein, fast gerade, auf den Vorderflügeln zum Teil unterbrochen. Der zweite Querstreifen ist auf den Vorderflügeln viel breiter und bildet auf Ader M_2 nach außen einen kurzen, zahnartigen Vorsprung, welcher bis in die Mitte des Saumfeldes reicht. Auf den Hinterflügeln verläuft er fast gerade. Am Saume liegen rostbraune Schuppen. Die Fransen sind gelb, auf den Vorderflügeln zwischen Ader M_1 und M_3 sind sie fleckartig rostbräunlich verdunkelt, desgleichen weniger deutlich am Innenwinkel der Vorderflügel. Die Unterseite aller Flügel bleichgelb, schwach rostbraun gezeichnet, auch die Basalhälfte der Vorderflügel gegen den Vorderrand rostbräunlich bestäubt, der zahnartige Vorsprung der äußeren Querlinie hier sehr breit. Vorderflügellänge 9.5 mm. Expansion 21 mm.

Die ähnlichsten Arten scheinen zu sein:

Stegania indularia Gn. X, p. 46, aus Abyssinien, welche aber einen dunklen Mittelpunkt besitzt und die äußere Querlinie der Vorderflügel unterbrochen zeigt.

Stegania diagramma Hmps. (Pr. Z. S. Lond. 1910, p. 466, Pl. 39, Fig. 13) aus Rhodesia ist viel dichter rostbraun bestäubt, besitzt deutliche Mittelpunkte und zeigt die äußere Querlinie auch auf den Hinterflügeln gebrochen.

68. *Boarmia Weneri* Rbl. n. sp. (♀). — Taf., Fig. 24.

1 einzelnes, sehr gut erhaltenes ♀ von Sennar, am 19. Februar erbeutet, gehört einer sehr interessanten neuen, Herrn Prof. Dr. Franz Werner gewidmeten Art an, welche in der Zeichnung der Flügeloberseite Ähnlichkeit mit der palaearktischen *B. gemmaria* Brahm besitzt, durch gestrecktere Flügelform, viel dunklere Grundfarbe und ganz verschiedene Flügelunterseite aber weit davon abweicht.

Die schwärzlichen Fühler zeigen hier eine viel undeutlichere helle Fleckung. Der Körper ist hier wie die Flügelgrundfarbe schwärzlichgrau, fein und kaum merklich rostgelb gemischt, nur der Halskragen ist heller weißgrau. Die Schulterdecken am Ende schwarz. Die auf der Außenseite schwärzlich bestäubten Beine sind (im Gegensatz zu den scharf weißgefleckten Beinen von *B. gemmaria*) fast einfarbig dunkel. Der Hinterleib endet sehr spitz und ist unterseits hellgrau.

Die Flügel mit schwärzlichgrauer, etwas lichter (schwach rostgelblich) gemischter Grundfarbe und tiefschwarzen Querstreifen. Die gestreckten Vorderflügel zeigen die beiden Querstreifen wie bei *B. gemmaria* geformt, doch bleibt das Mittelfeld schmaler und wird von einem noch kräftigeren Mittel(schatten)streifen durchzogen, der mit der schwarzen Mittelmakel und am Innenrand mit dem äußeren Querstreifen zusammenfließt. Die sehr undeutlich gezackte helle Wellenlinie wird nach innen scharf schwarz begrenzt. Die ebenfalls schmäleren Hinterflügel werden von den beiden schwarzen Querstreifen und der streifenartigen schwarzen Begrenzung der Wellenlinie durchzogen. Dem ersten Querstreifen liegt saumwärts die ovale, schwarz umzogene Mittelmakel an. Alle Flügel mit schwarzen Randmonden an dem tiefer als bei *B. gemmaria* wellenförmig ausgeschnittenem Saum. Die dunklen Fransen mit weißlichen Schuppen gemischt.

Die fast einfarbig aschgraue Unterseite zeigt auf allen Flügeln sehr große tiefschwarze Mittelpunkte und auf den Hinterflügeln verwaschen auch die beiden Mittelquerstreifen. Der Apikalteil der Vorderflügel ist im Gegensatz zu *B. gemmaria* nicht hellgefleckt und weist nur am Vorderrand vor der Spitze ein dunkles Fleckchen auf. Vorderflügelänge 19 mm, Expansion 33 mm.

69. *Tephрина disputaria* Gn. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4046. — Warr. et Rothsch., Nov. Zool. XII, p. 28, Pl. 4, Fig. 20, 25.

Einige weibliche Stücke von Sennar, 20. bis 27. Februar.

70. *Tephрина arcifera* Hmps. — Pr. Z. S. 1910, p. 469, Pl. 39, Fig. 3 (♂).

1 einzelnes beschädigtes weibliches Stück von Sennar, 23. Februar, stimmt bis auf die etwas bedeutendere Größe gut mit der Abbildung der von Rhodesia beschriebenen Art. Vorderflügelänge 30 mm.

71. *Peridela (Tephрина) sudanata* Warr. et Rothsch. — Nov. Zool. XII, p. 28, Pl. 4, Fig. 27 (♂).

Eine Anzahl Stücke beiderlei Geschlechts ebenfalls von Sennar vom 25. bis 27. Februar.

Manche Stücke gleichen der vorigen Art, welche letztere durch die lichtere, weniger gezeichnete Basalhälfte aller Flügel und die gleichmäßig breite, dunkle Saumbinde jedoch leicht zu unterscheiden ist.

Syntomidae.

72. *Syntomis shoa* Hmps. — Cat. I, p. 70, Pl. 2, Fig. 25.

1 einzelnes ♂ dieser kleinen Art von Debri, am 25. März im Flug erbeutet.

Arctiidae.

73. *Utetheisa pulchella* L. — Hmps., Cat. III, p. 483, Fig. 217.

1 ♀ von Port Sudan, 30. April.

Psychidae.

74. *Amicta lutea* Stgr. — Stgr. et Rbl., Cat. Nr. 4456.

Eine kleine Anzahl männlicher Stücke wurde an Licht in nachfolgenden Stationen erbeutet: Dilling, Gulfan und Deбри, 19. bis 26. März, und Talodi, 2. April.

Die Stücke variieren an Größe von 11 bis 13 mm Vorderflügelänge und auch im Geäder, namentlich insofern, als Ader M_2 und M_3 (Ader 5 und 4) auf Vorderflügeln und Hinterflügeln zumeist aus einem Punkt, zuweilen aber auch getrennt oder selbst kurz gestielt entspringen.

Die Flügelform ist im allgemeinen etwas kürzer, weniger gestreckt als bei typischen *Lutea*-Stücken, der Vorderrand der Vorderflügel dunkler, direkt schwarzbraun. Die Färbung des ganzen Körpers und der Flügel ist lehm Braun.

Offenbar bildet *Amicta lutea* in Nord- und auch in Ostafrika einen reichen Formenkreis.

Stücke aus Britisch-Ostafrika (Athi plains, Steppe, 5000' über d. M. 13. IX. 1903, leg. Thomas, 3 ♂ M. C.) sind kaum von *lutea* zu trennen, zeigen aber, wie die vorliegenden Stücke aus dem Sudan, einen schwärzlichen Vorderrand der Vorderflügel.

75. *Amicta Ebneri* Rbl. n. sp. (♂).

1 einzelnes frisches ♂, am Gebel Semma am 29. März erbeutet, nötigt trotz seiner Zugehörigkeit zum *Lutea*-Formenkreis doch zur Annahme einer davon verschiedenen Art.

Das Stück ist bedeutend kleiner und zeigt nur 8.5 mm Vorderflügelänge, beziehungsweise 17 mm Expansion. Es besitzt viel längere, schlankere Fühler, welche $\frac{3}{4}$ der Vorderrandslänge erreichen. Seine Allgemeinfärbung ist nicht lehm Braun, sondern matt russig Braun, was namentlich auf den dünn beschuppten Flügeln sehr auffällt. Der Vorderrand der Vorderflügel ist schmal schwärzlich.

Ader M_2 und M_3 entspringen auf den Vorderflügeln aus einem Punkt, sind aber auf den Hinterflügeln ziemlich lang gestielt. Ader M_1 ist auf den Hinterflügeln rückgebildet, beziehungsweise fehlt.

Auch die Fransen und die Körperbehaarung ist viel dunkler als bei *Lutea*, nur Halskragen, Stirne und Vorderbrust sind weißlich lehmgrau gefärbt.

Herrn Richard Ebner freundlichst gewidmet.¹

76. *Auchmophila kordofensis* Rbl. — Sitzb. Ak. Wiss., Wien (math.-naturw. Kl.), Bd. 115 (1906), p. 493, Taf.

¹ In der Ausbeute fanden sich noch folgende Psychiden-Säcke vor:

- a) Zwei Säcke von Talodi und Raghaba-Tonga, 4. bis 9. April, sind 44 mm lang. Der eine männliche Sack zeigt in der vorderen Hälfte eine konische, schwärzlichbraune Röhre, in der hinteren Hälfte ist der Sack unregelmäßig mit trockenen Blatteilen bekleidet. Letztere Bekleidung bedeckt den anderen wohl weiblichen Sack bis auf ein ganz kurzes, davon freibleibendes Stück der Röhre.
- b) Ein ähnlich gebauter Sack von Gulfan, 24. März, ist viel kleiner, nur 30 mm lang und, abgesehen von der 12 mm langen Röhre, nur mit Detritus und kleinen trockenen Blattstückchen bekleidet. Möglicherweise gehört er derselben Art wie Sack a) an.
- c) Eine Anzahl Säcke von Gebel Gulfan und Kadugli, vom 24. bis 28. März, weist einen sehr merkwürdigen Bekleidungs-typus auf.

Die Säcke haben die Form einer konischen Röhre in der Länge von 15 bis 24 mm und sind mit dichten Querlagen von Pappus und Grasgrannen bekleidet, was den Säcken ein eigentümliches filziges Aussehen verschafft. Die größte Breite der Bekleidung beträgt etwa 14 mm. Ihre Färbung ist hell gelbgrau, gegen das Hinterende des Sackes hell Braun. Gegen das vordere, weibliche Sackende wird die Bekleidung beträchtlich kürzer, doch kann von keinem nackten Röhrende gesprochen werden.

Bei El Obeid (14. März) wurden auf *Acacia Verek* zahlreiche Säcke der Art gesammelt (leg. O. v. Wettstein), welche im Juni eine Anzahl Falter ergaben. Die Säcke sind lokal sehr häufig und leicht zu finden. Weitere Säcke liegen beispielsweise noch von Sennar (19. bis 24. Februar), Nubbaka (17. März), Dilling und Gulfan (20. bis 24. März) vor.

Fig. 3.



Akazienbusch mit Säcken von
Auchmophila kordofensis Rbl.,
aufgenommen von F. Werner in
der Umgebung des Gebel Araschkol,
N. O. Kordofan, April 1905.

Cossidae.

77. *Cossus? henleyi* Warr. et N. Ch. Rothsch. — Nov. Zool. XII, p. 23, Pl. 4, Fig. 14 (♂).

1 einzelnes ganz frisches ♀, in Kostî am 21. April am Dampfer durch Lichtfang erbeutet, gehört vielleicht zu dieser nur im männlichen Geschlechte beschriebenen Art, welche von *C. terebroides* Feld. (Nov. Taf. 82, Fig. 6 ♂, Cap) wahrscheinlich nicht zu trennen sein dürfte.

Die Vorderflügel sind fast einfarbig dunkelschwarzgrau, die zerrissenen Querlinien vor der Spitze lassen keine Gabelung wie bei *terebroides* und *henleyi* erkennen. Auch die Hinterflügel sind einfarbig dunkelgrau, lichter als die Vorderflügel. Die sehr kurzen Fühler sind fadenförmig. Vorderflügelänge 18 mm, Expansion 37 mm.

Pyralidae.

78. *Galleria melonella* L. — Rbl., Cat. Nr. 11.

Mehrere Stücke schlüpfen in Wien aus Teilen eines Bienenstockes, die bei Bir Joghān' am 8. April von einem Eingeborenen gebracht wurden.

79. *Corcyra cephalonica* Stt. — Rbl., Cat. Nr. 2.

Ein ♀ von Tonga, 15. April.

80. *Lamoria anella* Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 15.

Mehrere ♀ von Sennar, 18. bis 28. Februar, und von Dilling, 20. März.

81. *Eromene ocella* Hw. — Rbl., Cat. Nr. 157.

Eine große Serie von Stücken (darunter nur 2 ♀) von Assuan, 9. Februar, Shellal, 10. Februar, Wadi Halfa, 12. Februar, Dilling 22. März, Gebel Semma, 29. März, und Port Sudan, 29. April. Die meisten Exemplare wurden am Licht gefangen.

82. *Anerastia flaveolella* Rag. — Rbl., Cat. Nr. 204.

1 ♂, 3 ♀ von El Obeid, 14. März, und Debri, 25. März.

83. *Anerastia lavatella* Zerny n. sp. (♂ ♀). — Taf., Fig. 11 (♂).

Ein Pärchen, das ♂ von Bara, 6. März, das ♀ von Sennar, 18. bis 28. Februar, steht der *A. lotella* Hb. sehr nahe, besitzt aber einen scharf zugespitzten Stirnvorsprung und nähert sich dadurch der indischen *spinifrontella* Rag. (von Karachi), deren Stirnvorsprung aber aus zwei übereinanderliegenden Spitzen besteht; überdies zeigt diese Art einen scharf abgesetzten weißen Kostalstreif der Vorderflügel.

Vorderflügel licht strohgelb, etwas glänzend, auf den Adern, besonders im Saumfelde mit sehr spärlichen bräunlichen Schuppen bestreut, in der Mittelzelle ein wenig deutlicher rötlichgelber Längswisch, am Zellschluß zwei undeutliche bräunliche Punkte; Fransen von der Färbung der Flügel, unbezeichnet. Hinterflügel kaum lichter als die Vorderflügel, ebenso glänzend wie diese, mit gleichfarbigen Fransen. Unterseite der Vorderflügel bräunlich, ebenso das Kostalfeld der Hinterflügel, der übrige Teil der Hinterflügel licht strohgelb.

Im Bau der Fühler und Palpen mit *lotella* übereinstimmend. Dieselben wie alle übrigen Körperteile licht strohgelb.

Vorderflügellänge $11\frac{1}{2}$ mm.

84. *Maliarpha validella* Zerny n. sp. (♂). — Taf., Fig. 14.

Mit der Type der Gattung *separatella* Rag. aus Kamerun morphologisch vollständig übereinstimmend, jedoch bedeutend größer, ohne deutlich abgesetzten Kostalstreifen der Vorderflügel und mit lichterem Hinterflügel.

Vorderflügel rötlich-ockergelb, mit zerstreuten, teilweise in Längsreihen angeordneten dunkelbraunen Schuppen bestreut, gegen den Innenrand etwas lichter, die Aderzwischenräume im Saumfelde schwach aufgehellte; Fransen unbezeichnet. Hinterflügel durchscheinend gelblichweiß, glänzend, gegen den Vorder- rand etwas dunkler, die Fransen an der Flügelspitze rötlich-ockergelb. Unterseite der Vorderflügel und Kostalfeld der Hinterflügel ockergelb, das letztere dunkler bestäubt, der übrige Teil der Hinterflügel gelblichweiß.

Kopf und alle übrigen Körperteile ockerfarben.

Vorderflügellänge 16 mm, Expansion 34 mm.

1 ♂ von Sennar, 27. Februar.

85. *Ephestia cantella* Wlk. — Rbl., Cat. Nr. 271.

Je ein Stück von Shellal, 10. Februar, Kosti, 21. April, und Renk, 19. April, das letztere mit auffallend ockergelblich getönten Vorderflügeln.

86. *Syria pitosella* Z. — Rbl., Cat. Nr. 314.

1 ♀ von Port Sudan, 29. April.

87. *Heterographis faustinella* Z. — Rbl., Cat. Nr. 344.

1 ♀ von Kosti, 21. April.

88. *Heterographis hollella* D. Lucas. — Bull. Soc. Ent. France 1909, p. 231.

2 Stück dieser bisher nur aus Tunis bekannten Art von Port Sudan, 29. April.

89. *Heterographis aegyptiacella* Rag. — Monogr. Phyc. II, p. 160, t. 30, Fig. 19.

Ein etwas fragliches Stück dieser aus Oberägypten (Kosseir am Roten Meer) beschriebenen Art von Port Sudan, 29. April.

90. *Rhynchopselaphus* (n. g.) *porrigens* Zerny n. sp. ♂ — Taf., Fig. 23.

Eine durch die Länge der schnabelartig vorstehenden Palpen höchst auffällige Gattung, die am besten bei *Etiella* Z. und *Hypochalcia* Hb. eingereiht wird, von denen sie jedoch außer durch die ganz verschiedene, an *Euzophera*-Arten erinnernde Zeichnungsanlage durch einfache Fühler, Fehlen des Rüssels und bedeutend längere Zelle der Hinterflügel abweicht.

Fühler (♂) schwach pubeszent, ohne jede Auszeichnung, die Geißelglieder rundlich, an den Enden etwas vortretend. Labialpalpen von doppeltem Augendurchmesser, eng aneinanderliegend, gerade vorgestreckt, grob, aber kurz, beschuppt, das Endglied halb so lang als das lang dreieckige Mittelglied, sehr dünn und spitz. Maxillarpalpen nicht erkennbar. Der Rüssel scheint zu fehlen. Stirne abgerundet.

Ader R_2 der Vorderflügel aus der Zelle entspringend, aber dem Stiele von R_{3+4} sehr genähert, M_2 und M_3 sehr kurz gestielt. Zelle der Hinterflügel von $\frac{2}{3}$ Länge des Flügels, Ader Sc mit R anastomosierend, Ader M_2 und M_3 lang gestielt, C_1 aus dem Zellwinkel, C_2 weit davon entfernt entspringend.

Die Gattung hat auch einige Ähnlichkeit mit *Lambaesia* Rbl. (Iris XVI, p. 1) und stimmt mit ihr namentlich in dem (scheinbaren?) Fehlen von Rüssel und Maxillarpalpen, dem robusten Bau und der schmalen Flügelform überein, unterscheidet sich von ihr jedoch leicht durch die nur schwach pubeszenten Fühler (bei *Lambaesia* lang gewimpert), viel längere Zelle der Hinterflügel und die kurz gestielten Adern M_2 und M_3 der Vorderflügel (bei *Lambaesia* getrennt).

Vorderflügel nach außen stark erweitert, mit scharfer Spitze und schwach konvexem Saum, bräunlichgrau, mit zerstreuten dunkleren Schuppen bestreut, die Querlinien wenig deutlich, nur wenig lichter als der Grund, beiderseits dunkler eingefasst. Die erste läuft von $\frac{2}{5}$ des Vorderrandes schräg zur Mitte des Innenrandes und ist nur schwach gewellt. Die zweite beginnt am Vorderrande, wo sie am deutlichsten ist, bei $\frac{4}{5}$ und erreicht den Innenrand nahe dem Analwinkel. Sie bildet in der Mitte einen stumpfen Vorsprung saumwärts und in der Falte einen spitzen wurzelwärts. Der Raum zwischen den beiden Querlinien ist in der Kostalhälfte des Flügels weißlich aufgehellt. Am Zellschluß liegt ein schwarzer Mondfleck. Zwischen diesen und dem Innenrande liegt ein undeutlicher dunkler Mittelschatten. Die dunklen Fransen zeigen eine dunklere Teilungslinie nahe der Basis.

Hinterflügel beinahe dreieckig, mit scharfer Spitze, durchscheinend bräunlichweiß, das Kostalfeld und eine schmale Saumbinde graubraun. Die Fransen wie die der Vorderflügel.

Unterseite der Vorderflügel graubraun mit weißlichem Kostalrand, die der Hinterflügel wie ihre Oberseite, die dunkle Saumbinde aber noch etwas schmaler.

Fühler gelblich, Kopf, Palpen und Thorax graubraun, Abdomen gelblichweiß und graubraun gemischt, Beine gelblichweiß und graubraun gefleckt.

Vorderflügellänge $7\frac{1}{2}$ mm, Körperlänge (samt Palpen) $10\frac{1}{2}$ mm.

Ein ♂ von Kosti, 21. April.

91. »*Epischnia cinerosalis* Warr. et N. Ch. Rothsch. — Nov. Zool. XII, p. 31, t. 4, Fig. 2 (1905).

2 Pärchen von Sennar, 18. bis 28. April. Den beiden Autoren war nur das ♀ bekannt; das ♂ besitzt einen deutlichen Schuppenwulst in der Ausrandung der schwach pubeszenten Fühler, weshalb die Art nicht zu *Epischnia* gehören kann. Sie wird wohl am besten bei *Nephopteryx* eingereiht. Die Palpen des ♂ sind schief nach oben gerichtet mit vorgestrecktem Endgliede.

92. *Oligochroa Gayneri* N. Ch. Rothsch. — Nov. Zool. VIII, p. 434 (1901); XII, t. 4, Fig. 1 (1905).

Ein ♂ von El Obeid, 11. März, ein ♀ von Assuan, 9. Februar.

93. *Nephopteryx serratella* Hamps. in Forbes, Nat. Hist. Sokotra, p. 335 (1903); Rbl., Denkschr. kais. Akad., Wien, math.-naturw. Kl., Bd. 71 (2), p. 107 (1907) (?nec *Myrlaea serratella* Rag.). — Taf., Fig. 4 (♀).

1 ♂ von Shellal, 5. Mai, und 2 ♀ von Port Sudan, 29. April, die sehr gut sowohl mit Hampsons Angaben wie auch mit einer großen Serie von Stücken von Sokotra stimmen, aber verschieden sind sowohl von der Abbildung Ragonots als von einem ziemlich gut mit ihr übereinstimmenden ♀ aus Sinai. Es dürfte sich daher wohl bei der vorliegenden um eine von der Ragonots verschiedene Art handeln, die ich jedoch, ohne Ragonots Type gesehen zu haben, nicht neu benennen möchte.

94. *Tarquitia nubicella* Zerny n. sp. ♂ ♀. — Taf., Fig. 10 (♂).

Vorderflügel licht gelbbräunlich, dunkler bräunlich gemischt, die Querlinien wenig deutlich, kaum lichter als die Grundfläche. Die erste verläuft von $\frac{2}{5}$ des Vorderrandes schräg zur Mitte des Innenrandes, ist distal von einer gewellten schwärzlichen Linie, proximal von einer rötlichbraunen Querbinde eingefasst. In der Mitte dieser Binde liegt ein rundliches, etwas lichter, rötlichgelbes, ringsum schwarz eingefasstes Fleckchen. Die äußere Querlinie ist sehr undeutlich, liegt bei $\frac{4}{5}$ der Flügellänge, tritt distal von der Zelle in der Form eines spitzen Zahnes wurzelwärts zurück, verläuft von Ader M_2 an dem Saume parallel und nur schwach gewellt zur Falte, wo sie wieder etwas wurzelwärts zurücktritt und

schließlich mit dem Saume etwas konvergierend zum Innenrande. Am Zellschluß liegt ein sehr undeutlicher rötlichbrauner Querfleck, der Saum ist durch eine Reihe brauner Punkte bezeichnet. Fransen von der Grundfarbe der Flügel, unbezeichnet.

Hinterflügel durchscheinend weißlich, rötlich irisierend, das Kostalfeld, die Spitze und eine verwaschene Saumlinie bräunlich. Fransen weißlich, an der Basis gelblich. Auf Ader A_2 liegt nahe der Basis beim ♂ ein gelber Haarpinsel.

Unterseite der Vorderflügel bräunlich, der Kostalrand und eine Fleckenreihe vor dem Saume weißlich. Unterseite der Hinterflügel wie ihre Oberseite.

Fühler des ♂ doppelreihig gewimpert, ohne weitere Auszeichnung, die Wimpern so lang als der Durchmesser der schwach komprimierten Geißelglieder, das Basalglied stark verdickt. Palpen schief nach aufwärts gerichtet, den Scheitel kaum überragend, dünn, glatt beschuppt, das Endglied halb so lang als das Mittelglied. Maxillarpalpen lang dreieckig, oben abgeflacht. Stirne glatt, ohne Schuppenkegel. Färbung aller Körperteile licht gelbbraunlich, die Beine etwas lichter, die Tarsen undeutlich dunkler geringelt.

Vorderflügellänge 7 mm.

2 ♂ von El Obeid, 1. und 13. März, 1 ♀ von Khartum, 24. April.

95. *Cavipalpia phoenicocraspis* Hmps. — Monogr. Phyc. II, p. 526, t. 55, Fig. 23.

1 ♂ von Port Sudan, 29. April, dieser bisher nur von Aden bekannten Art.

96. *Salebria* (?) *epithalassiella* Zerny n. sp. ♀. — Taf., Fig. 12.

Vorderflügel nach außen wenig erweitert, grob beschuppt, licht gelbbraunlich, die Grundfarbe aber größtenteils durch gelblichweiße und schwarzgraue Bestäubung verdeckt und nur in der Mitte des Mittelfeldes in einem größeren Flecke erhalten. Die beiden Querlinien gelblichweiß, wenig deutlich. Die erste verläuft, anfangs kaum erkennbar, von $\frac{2}{3}$ des Vorderrandes bis zur Diskalfalte, tritt hier in nahezu rechtem Winkel wurzelwärts zurück bis Ader A_2 , ist hier wieder in spitzem Winkel nach außen geknickt und erreicht den Innenrand in dessen Mitte. Basalwärts von ihr liegt eine breite schwarzgraue, unscharf begrenzte Querbinde. Die zweite Querlinie liegt bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge, ist beiderseits, besonders deutlich wurzelwärts, schwarzgrau eingefast und bildet sowohl distal von der Zelle wie in der Falte einen stumpfen Vorsprung wurzelwärts. Am Zellschlusse liegen schräg übereinander zwei schwarzgraue Punkte. Der Saum ist durch eine an den Adernenden unterbrochene, dicke schwarzgraue Linie bezeichnet. Die Fransen gelblichgrau, an den Spitzen weißlich, von drei wenig auffallenden dunkleren Teilungslinien durchzogen.

Hinterflügel durchscheinend gelblichweiß, irisierend, die Spitze und eine gegen den Analwinkel sich allmählich verschmälernde Saumlinie graubraun. Fransen weißlich, mit sehr deutlicher graubrauner Teilungslinie nahe der Basis.

Unterseite der Vorderflügel licht gelbgrau, die äußere Querlinie in ihrer Kostalhälfte schwach durchscheinend; Unterseite der Hinterflügel weißlich, ohne deutliche Saumlinie.

Kopf, Palpen und Oberseite des Thorax graugelblich und schwarzgrau gemischt. Oberseite des Abdomens an der Basis weißlich, sonst strohgelb mit grauen Querflecken an der Basis jedes Segments. Afterbusch goldgelb. Unterseite von Thorax und Abdomen glänzend gelblichweiß, die Beine weißlich und grau gemischt, die Tarsen ebenso geringelt.

Vorderflügellänge 8 mm.

1 ♀ von Port Sudan, 29. April.

Die Art, die ich in Unkenntnis des männlichen Geschlechts nur mit Vorbehalt zu *Salebria* stelle, ist am besten bei *Komaroffi* Rag. einzureihen, von der sie sich unter andern leicht durch viel geringere Größe, lichtere Gesamtfärbung und besonders lichtere Hinterflügel, das Fehlen der aufgeworfenen Schuppen vor der ersten Querlinie und die getrennten Diskoidalpunkte der Vorderflügel unterscheidet.

97. *Aglossa exigualis* Chrét. — Ann. Soc. Ent. France 1910, p. 519; Rbl., Iris 28, p. 264.

1 ♀ von Port Sudan, 29. April. Die Art war bisher nur aus Tunis und Unterägypten bekannt.

98. *Hypsopygia mauritialis* B. — Faune Madag., p. 119, t. 16, Fig. 8; Hmps., Moths Ind. IV, p. 148, Fig. 86.

1 ♀ von Sennar, 18. bis 28. Februar.

99. *Tyudis proteanalis* Hmps. — Ann. and Mag. Nat. Hist. (7) XVII, p. 357 (1906).

1 ♂ von Melut, 18. April, das bis auf geringere Größe (Expansion 22 mm) gut mit Hampsons Beschreibung stimmt. Die Art war nur aus Britisch-Ostafrika und Mashonaland bekannt.

100. *Zinckenia fascialis* Cr. — Rbl., Cat. Nr. 982.

1 ♂ von Tonga, 15. April.

101. *Hellula undalis* F. — Rbl., Cat. Nr. 1003.

1 ♂ von Kosti, 21. April, 1 ♀ von Port Sudan, 29. April.

102. *Nomophila noctuella* Schiff. — Rbl., Cat. Nr. 1039.

2 ♂ von Shellal, 10. Februar, am Licht, 1 ♀ von Sennar, 27. Februar.

103. *Noorda atripalpalis* Zerny n. sp. ♂. — Taf., Fig. 17.

Gehört in die Gruppe von *fessalis* Swinh. und steht dieser Art sowie *rubricostalis* Hmps. (Pr. Z. S. 1910, p. 504, t. 41, Fig. 8) sehr nahe.

Vorderflügel licht strohgelb mit einem rostroten, an der Flügelspitze zugespitzten Kostalstreifen; die Costa selbst in ihrer Basalhälfte graubraun. Das Saumfeld bis auf den von dem rostroten Kostalstreifen eingenommenen Teil violettgrau, basalwärts von einer schwärzlichen, gleichmäßig geschwungenen Linie begrenzt, die bis zu dem Kostalstreifen reicht und in der Diskalfalte und zwischen Ader C_1 und C_2 schwach basalwärts geeckt ist. Fransen licht gelbbraunlich, an der Spitze grau.

Hinterflügel durchscheinend perlweiß, mit einer schmalen, grauen, verwaschenen Saumbinde, die sich allmählich verschmälernd, von der Flügelspitze bis zur Ader C_2 reicht. Basalwärts von ihr liegt eine schwärzliche, teilweise unterbrochene Querlinie, die in der Diskalfalte beginnt und, mit der Saumbinde konvergierend, ebenfalls bis zur Mündung von Ader C_2 verläuft. Die weißlichen Fransen sind zwischen der Flügelspitze und Ader C_2 von einer dicken braunen Teilungslinie durchzogen.

Unterseite aller Flügel gelblichweiß, die Saumbinden aller Flügel durchscheinend.

Fühler lang gewimpert, gelbbraunlich; Kopf strohgelb, der Clipeus beiderseits von einer reinweißen Linie gesäumt. Labialpalpen schwarzbraun, an der Basis unten und an der Spitze oben weiß; Maxillarpalpen schwarzbraun, oben weiß gerandet. Thorax und Abdomen strohgelb; von den Augen läuft zur Flügelwurzel beiderseits eine dunkelbraune Binde. Vorderbeine gelblichweiß, ihre Schienen in der Distalhälfte schwarzbraun (die übrigen Beine fehlen).

Vorderflügelänge $6\frac{1}{2}$ mm.

1 ♂ von Gebel Lebu, 31. März.

Die Art unterscheidet sich von *fessalis* Swinh. und *rubricostalis* Hmps. hauptsächlich durch die größtenteils schwarzbraunen Labialpalpen und den weißgerandeten Clipeus; von letzterer Art auch noch durch bedeutend geringere Größe.

104. *Cybolomia pentadalis* Ld. — Rbl., Cat. Nr. 1079.

1 ♂ von Kosti, 21. April.

105. *Endolophia sudanalis* Zerny n. sp. ♂ ♀. — Taf., Fig. 7, 8 (♂ ♀)

Eine große Serie untereinander sehr variierender Stücke stimmt in den strukturellen Merkmalen sehr gut mit Hampsons Diagnose der Gattung *Endolophia*, von der bisher nur eine Art aus Mexiko bekannt war.

Vorderflügel schmal dreieckig, ihre Grundfarbe schwankt von licht isabelfarben bis dunkelbraun. Bei einer Form ist die Grundfarbe licht isabelfarben, das Mittelfeld der Flügel wird von einer dunkelbraunen, am Vorderrande sehr breiten, von $\frac{1}{3}$ bis $\frac{3}{4}$ desselben reichenden, gegen den Innenrand sich aber sehr verschmälernden und viel lichter werdenden Querbinde eingenommen. Die innere Begrenzung dieser Querbinde bildet einen ziemlich gleichmäßigen, wurzelwärts offenen Bogen; ihre äußere Begrenzung bildet eine weißliche Linie, die distal von der Zelle einen gleichmäßigen, wurzelwärts offenen Bogen bildet und dann nur leicht geschwungen zum Innenrand bei $\frac{2}{3}$ zieht.

Bei einer zweiten Form kontrastiert die Färbung der Mittelbinde viel weniger mit der des übrigen Flügelgrundes, ist kaum dunkler als dieser und nur durch die distal sie begrenzende weißliche Linie erkennbar; am Zellschluß liegt ein undeutliches dunkles Querfleckchen. Eine dritte Form ist nahezu vollkommen zeichnungslos, dunkel graubraun und bei einer vierten, nur in einem ♂ vertretenen, sind die Färbungsverhältnisse geradezu umgekehrt wie bei der zuerst beschriebenen Form, indem Wurzel- und Saumfeld schwarzbraun, die, wie bei jener Form gegen den Innenrand sich stark verschmälernde, Mittelbinde weißlich, jedoch sehr unscharf begrenzt erscheint.

Der Saum ist bei den Formen mit lichtem Saumfeld zum Teile schmal dunkelbraun beraucht; die Fransen graubraun, in der Basalhälfte dunkler, bei einigen lichten Stücken mit weißlicher Basallinie. Der bei $\frac{1}{3}$ des Innenrandes gelegene Schuppenzahn besteht aus dunkelbraunen Schuppen.

Die Hinterflügel durchscheinend gelblich- bis bräunlichweiß, gegen die Spitze und dem Saum zu dunkel beraucht. Die Fransen licht gelblichgrau, mit dunkler Teilungslinie nahe der Basis.

Unterseite der Vorderflügel gelblichgrau bis graubraun mit lichterem Innenrandsteil, die der Hinterflügel gelblichweiß, der Saum weniger deutlich und schmaler verdunkelt als auf der Oberseite.

Fühler des ♂ bewimpert, die Wimpern etwa halb so lang als der Durchmesser der Geißelglieder beträgt. Kopf gelbbraun bis graubraun, der Clipeus beiderseits von einer erhabenen weißen Linie gesäumt, Stirnvorsprung mit stumpfer Spitze, dorsoventral etwas abgeflacht. Palpen gerade vorgestreckt oder etwas nach abwärts geneigt, den Stirnvorsprung um $\frac{3}{4}$ der Augendurchmesserlänge überragend, mit scharf zugespitztem Endgliede, graubraun bis gelbbraun. Maxillarpalpen dreieckig, graubraun bis gelbbraun, oben weiß gerandet. Rüssel gut entwickelt. Thorax gelbbraun bis graubraun, Abdomen gelbbraun. Beine gelblichweiß bis gelbgrau, die Tarsen undeutlich dunkel geringelt. Das Geäder mit Hampsons Abbildung (Pr. Z. S. 1899, p. 233, Fig. 141) vollkommen stimmend.

Vorderflügellänge 6 bis $6\frac{1}{2}$ mm.

Zahlreiche Stücke beiderlei Geschlechts von El Obeid, 14. März, Kosti, 21. April, und Port Sudan, 29. April.

106. *Endolophia acquifascialis* Zerny n. sp. ♂. — Taf., Fig. 13.

Steht der vorigen Art nahe, unterscheidet sich unter anderem leicht durch länger gewimperte Fühler und gleichbreite Mittelbinde der Vorderflügel.

Vorderflügel beinfarben, mit breiter gelbbrauner Mittelbinde, die beiderseits von einer aus zerstreuten schwarzen Schuppen bestehenden Linie begrenzt wird. Die innere Begrenzung der Mittelbinde zieht von $\frac{1}{3}$ des Vorderrandes schräg nach außen bis in die Zelle, tritt hier in spitzem Winkel basalwärts zurück und zieht in geradem Verlaufe zu $\frac{1}{3}$ des Innenrandes. Die äußere Begrenzung der Mittelbinde beginnt bei $\frac{4}{5}$ des Vorderrandes, tritt unter der Costa etwas wurzelwärts zurück, bildet distal von der Zelle einen Bogen saumwärts und verläuft weiterhin nur schwach geschwungen zum Innenrand bei $\frac{4}{5}$. Am Zellschluß liegt ein schwärzlicher Querfleck. Distal liegt der Mittelbinde eine weißliche Querlinie an. Das Saumfeld ist gelbbraunlich. Die Fransen sind in ihrer Basalhälfte gelblichweiß, in ihrer Distalhälfte graubraun. Der unmittelbar vor der Mittelbinde am Innenrande liegende Schuppenzahn besteht aus gelbbraunen Schuppen.

Hinterflügel durchscheinend grauweiß, die Adern im Saumfelde, die Spitze und der Saum selbst graubraun beraucht. Die Fransen weißlich, mit graubrauner Teilungslinie nahe der Basis.

Unterseite der Vorderflügel gelblichgraubraun mit lichterem Innenrandsteil, die der Hinterflügel weißlich, gegen den Saum weniger deutlich verdunkelt als ihre Oberseite.

Bewimperung der Fühler etwas länger als der Durchmesser der Geißelglieder beträgt. Kopf gelblichweiß, mit gleichgefärbten (nicht reinweißen) Seitenlinien des Clipeus, der Stirnvorsprung wie bei der vorigen Art. Labial- und Maxillarpalpen gelbbraun, strukturell mit denen der vorigen Art übereinstimmend, oben weißlich. Thorax weißlich und gelbbraun gemischt, Abdomen gelbbraun, Beine gelblichweiß, die Tarsen undeutlich dunkel geringelt.

Vorderflügelänge $6\frac{1}{2}$ mm.

1 ♂ von Kosti, 21. April.

107. *Metasia ustrinalis* Chr.—Rbl., Cat. Nr. 1059. —Zerny, Ann. nat. Hofmus. Wien 28, p. 331 (1914).

2 ♂ von Port Sudan, 28. April.

108. *Noctuella floralis* Hb. — Rbl., Cat. Nr. 1291.

1 Pärchen von Port Sudan, 29. April.

Pterophoridae.

109. *Agdistis tamaricis* Z. — Rbl., Cat. Nr. 1428.

Nur 1 verflogenes ♂ von Port Sudan am Licht, 29. April.

Tortricidae.

110. *Cnephasia virginiana* Kenn. — Rbl., Cat. Nr. 1610.

1 stark geflogenes ♀ von Port Sudan, 29. April.

Die Art ist beits aus Unterägypten bekannt (Rbl., Iris XXVIII, p. 267, Nr. 36).

111. *Bactra lanceolana* Hb. — Rbl., Cat. Nr. 2017.

Eine Anzahl Stücke von Sungikai, 19. März, Debri, 25. März, Kororak, 31. März, und Kosti, 21. April.

Die weiblichen Stücke sind auch im Sudan lichter und schwächer gezeichnet als die männlichen.

112. *Grapholitha (Laspeyresia) quadrangulana* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 6.

Eine hellbräunlichgraue, reich gezeichnete Art aus der Verwandtschaft der *Gr. oxycedra* Mill.

Die enggeringten, weißlichen Fühler reichen nur bis $\frac{1}{2}$ des Vorderrandes. Kopf und Palpen sind bleich gelbgrau, letztere mit sehr kurzem freiem Endglied. Der Thorax und der sehr robuste Hinterleib hellbräunlichgrau. Die Beine hellgelbgrau mit undeutlich dunkelgefleckten Tarsen.

Die Vorderflügel mit abgerundeter Spitze und sehr steilem Saum zeigen eine hellbräunlichgraue Grundfarbe. Das fast bis $\frac{1}{3}$ der Flügelänge reichende Wurzelfeld ist hellgewässert und wird durch einen braunen, unterhalb des Vorderrandes stumpf nach außen gerundeten Querstreifen begrenzt. Hierauf folgen im Mittelfelde 4, unterhalb des Vorderrandes (in $\frac{2}{3}$ der Flügelhöhe) spitz nach außen gebrochene, glanzlose, weiße Querstreifen, die schmal braun voneinander getrennt erscheinen und in ihrem spitz vortretenden Winkel 2 scharfe braune Längslinien zeigen. Hierauf folgt in der Innenrandshälfte ein sich nach unten erweiternder schmaler Querfleck der braunen Grundfarbe. Im Saumfelde liegen am Vorderrande 4 weiße Häkchen, von welchen die beiden ersten undeutlich geteilt erscheinen und das äußerste stärkste, schwach silberglänzende, die Flügelspitze abschneidet und in dem weißen Augenpunkt der Fransen endet. Der weiße Spiegel enthält 3 tiefschwarze kurze Längsstriche und setzt sich gegen den Innenrand in einen braun geteilten Sockel fort; nach außen ist er durch einen kurzen Silberstreifen begrenzt. Die am Augenpunkt und am unteren Teil des Spiegels weiß unterbrochene, breite Saumlinie ist schwarz. Die Fransen sind bräunlich.

Die unterhalb der runden Spitze am Saume schwach eingezogenen Hinterflügel sind hellbräunlichgrau mit weißlichen Fransen.

Unterseite der Vorderflügel bräunlich mit dunklen Vorderrandshäkchen und schmal weißlichem Saum. Jene der Hinterflügel hellbräunlichgrau mit schwach weißlicher Spitze.

Vorderflügelänge 5 mm, Expansion 11 mm.

1 frisches ♂ in Dueim am 22. April erbeutet.

Plutellidae.

113. *Plutella maculipennis* Curt. — Rbl., Cat. Nr. 2447.

Mehrere Stücke von Sennar, 28. Februar, und Bara, 7. März.

Gelechiidae.

114. *Anacamptis polychromella* Rbl. — Iris XV, p. 109.

Nur 1 ♂ von El Obeid, 14. März, dieser aus Syrien beschriebenen Art, welche zweifellos auch in Ägypten vorkommen dürfte.

115. *Lecithocera marginata* Wlsgm. — Tr. Ent. Soc. Lond. 1891, p. 104, Pl. 5, Fig. 39.

2 weibliche Stücke von Sennar, 18. bis 28. Februar.

116. *Lecithocera pauperella* Rbl. n. sp. (♂).

1 gut erhaltenes ♂ von Kadugli, am 28. März erbeutet, zeichnet sich durch sehr geringe Größe und bräunliche, zeichnungslose Vorderflügel aus.

Der Kopf ist gelbgrau. Die bis $\frac{4}{5}$ des Vorderrandes reichenden dicken Fühler sind bleichgelb. Die Palpen mit schwach verdicktem, bräunlichem Mittelglied und ebenso langem, spitzem, aufgebogenem, gelbem Endglied. Der Thorax bräunlich, der Hinterleib heller grau.

Die Vorderflügel mit vor der stumpfen Spitze gebogenem Vorderrand und sehr schrägem Saum sind samt den langen, grob beschuppten Fransen zeichnungslos braungrau. Die gleichbreiten, spitzeren Hinterflügel hellgrau mit schwach gebräunten Fransen.

Vorderflügelänge 4·5 mm, Expansion 9·5 mm.

117. *Epidiopteryx bipunctella* Rbl. n. g. et n. sp. (♂). — Taf., Fig. 3.

Eine kleine *Gelechiide* (♂) von *Cryptolechia*-artigen Habitus, in Gulfan, 24. März, erbeutet, steht offenbar der Gattung *Idiopteryx* Wlsgm. (Tr., Ent. Soc. London 1891, p. 104, Pl. 7, Fig. 81) nahe, ist aber durch die sämtlich aus der Mittelzelle entspringenden Adern der Vorderflügel und das unterseits etwas abstehend rauh (nicht anliegend glatt) beschuppte Palpenmittelglied gewiß generisch davon zu trennen. Auch ist die Bewimperung der männlichen Fühler hier ausnehmend lang und erreicht gegen die Basis zu fast die dreifache Geißelbreite. Die sonstigen Merkmale, namentlich der lange Stiel von Ader *R* und *M*₁ der Hinterflügel stimmen mit *Idiopteryx*, beziehungsweise auch mit *Odites* Wlsgm. (l. c.) überein.

Allgemeinfärbung sehr bleich rötlichgrau. Die bis $\frac{4}{5}$ der Vorderrandlänge reichenden Fühler zeigen ein schlankes, glattes Basalglied und eine sehr lang bewimperte Geißel (vgl. oben). Die schlanken langen Palpen von 3 Kopfdurchmesserlängen besitzen ein auf der unteren Schneide gegen die Spitze etwas abstehend dunkelbräunlich beschupptes Mittelglied und ein ebenso langes spitz aufgebogenes glattes Endglied. Körper und Beine einfarbig bleich rötlichgrau. Ebenso gefärbt sind die Vorderflügel, deren Spitze stumpf gerundet erscheint. In der Falte, bei $\frac{1}{2}$ der Flügelänge, und am Schluß der Mittelzelle liegt je ein scharfer schwarzer Punkt. Die kurzen Fransen sind einfarbig.

Die Hinterflügel zeigen fast die doppelte Breite der Vorderflügel und sind hellgrau gefärbt mit einem schwachen rötlichen Stich gegen die Ränder zu. Unterseite der Vorderflügel bräunlichgrau, zeichnungslos, jene der Hinterflügel lichter.

Vorderflügelänge 6 mm, Expansion 13 mm.

Tinaegeriidae.

118. *Eretmocera levicornella* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 20.

3 in Sennar gegen Ende Februar und 1 in El Obeid am 14. März erbeutete männliche Stücke gehören einer neuen Art bei *E. scatozpila* Z. an.

Die über $\frac{1}{2}$ der Vorderrandslänge reichenden schwärzlichbraunen Fühler erscheinen glatt, gegen die Basis schwach verdickt, ohne abstehende filzige Beschuppung. Unter stärkerer Vergrößerung erscheinen sie fein sägezählig. Kopf und Thorax sind schwach glänzend erzbraun. Der Kopf ist unten gelblichweiß gerandet. Gleiche Färbung haben Basal- und Mittelglied der schwach aufgebogenen Palpen, wogegen das spitze Endglied, welches beiläufig $\frac{3}{4}$ des Mittelgliedes lang ist, erzbraun verdunkelt erscheint. Brust und Beine sind gelblich, Schienen und Tarsen erzbraun, hell gefleckt. Der sehr schlanke Hinterleib ist am Rücken einfarbig rot, auf der scharf abgeschnittenen Bauchseite weißlich gelb, der lange spitze Afterbüschel gelbrot, an den Seiten schwarz.

Die Flügel sind sehr schmal und spitz. Die Vorderflügel erzbraun, in der Falte schwach gelblich beschuppt, welche letztere Färbung sich im Innenwinkel fleckartig verbreitert. Am Vorderrand liegt viel weiter auswärts, knapp vor der Spitze, ein größerer deutlicher gelber Fleck. Die Fransen einfarbig erzbraun.

Die Hinterflügel hellrot, ebenso deren breite Fransen am Innenwinkel und Vorderrand, wogegen letztere gegen die Flügelspitze allmählich schwärzlichbraun werden. Unterseits sind die Vorderflügel schwarzbraun mit gelben Rändern, wogegen die Hinterflügel wie oben gefärbt erscheinen. Vorderflügel 6 mm, Expansion 12 mm.

Von der zunächst stehenden *E. scatozpila* durch geringere Größe, glatte Fühler und einfarbig roten Hinterleibsrücken sofort zu unterscheiden.

Die mediterrane *E. medinella* Stgr. bleibt kleiner und besitzt dunkle Hinterflügel. Die Fühler sind jedoch auch hier beim ♂ fast glatt.

Elachistidae.

119. *Laverna bifractella* Rbl. n. sp. (♀).

1 einzelnes ♀ von Dilling, 22. März, zeigt trotz seines minder guten Erhaltungszustandes eine so charakteristische Zeichnung der Vorderflügel, daß ein Wiedererkennen der Art auch nach der folgenden kurzen Diagnose zu erwarten steht.

Allgemeinfärbung glanzlos aschgrau. Die Fühler einfarbig bräunlich. Die Palpen mit weißlicher Spitze des Endgliedes. Die grauen Beine mit schwarzen, scharf weiß gefleckten Tarsen. Der spitz endende Hinterleib bräunlichgrau.

Die aschgrauen Vorderflügel mit 2 undeutlichen, feinen, schwarzen, oben weiß gerandeten Schrägstrichen im Wurzelfeld des Vorderrandes. Ein paralleler schwarzer, oben weiß gerandeter Schrägstrich zieht von $\frac{1}{3}$ des Innenrandes gegen die Flügelmitte und findet stumpf gebrochen seine Fortsetzung in einer weißen Schräglinie von der Flügelmitte bis gegen den Innenwinkel, wo er rechtwinklig gebrochen ist und dann gegen die Flügelspitze zieht. Diese doppelt gebrochene, den ganzen Flügel durchziehende weiße Linie ist sehr charakteristisch. Am Schlusse der Mittelzelle ein feiner schwarzer Punkt. Die Fransen grau. Hinterflügel kaum halb so breit als die Vorderflügel samt den Fransen bräunlichgrau. Desgleichen die Unterseite aller Flügel. Vorderflügellänge 5 mm, Expansion 10 mm.

120. *Scythris monochreella* Rag. — Bull. Soc. Ent. Fr. 1895, p. 108.

1 einzelnes gut erhaltenes ♂ von El Obeid, 1. März, stimmt so gut mit der von Ragonot aus dem südlichen Taurusgebiet beschriebenen *Sc. monochreella*, daß ich nicht die Aufstellung einer neuen Art wage.

Der wesentlichste Unterschied gegenüber der Beschreibung Ragonot's besteht nur darin, daß ich an dem langen, stark verdickten Wurzelglied der bräunlichen Fühler nicht die kammartige Behaarung wahr-

nehmen kann. Die spitzen Vorderflügel sind, wie der Körper, einfarbig licht ockergelb. Die gleich breiten, sehr spitzen Hinterflügel sind grau mit rötlich ockergelben Fransen. Auf der Unterseite erscheinen die Vorderflügel in der Vorderrandshälfte gebräunt. Die schlanken, spitzen, aufgebogenen Palpen reichen bis zur Scheitelhöhe und sind einfarbig ockergelblich. Der sehr schlanke Hinterleib mit langem, ockergelbem Analbüschel. Die Unterseite des Körpers ist gelblichweiß. Auch die Beine sind hell, nur das letzte Tarsenglied ist verdunkelt.

Vorderflügellänge 8 mm, Expansion 16 mm. Größte Breite der Vorderflügel 1·5 mm.

Es scheint, daß im äthiopischen Faunengebiet sich noch mehrfach *Scythris*-Arten mit einfarbig ockergelben Vorderflügeln finden, wie *Sc. ochrantha* und *Sc. pelochyta* Meyr. (Ann. Transv. Mus. II, p. 22, Pl. 7, Fig. 4, 5), aus Natal und Pretoria, von welchen die erstgenannte der vorliegenden Art ebenfalls nahe kommen dürfte.

121. *Colcophora sudanella* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 2.

1 sehr gut erhaltenes ♂ von Port Sudan, 29. April, nötig zur Aufstellung einer neuen Art.

Unter Mittelgröße, von vorherrschend weißer Färbung. Die Fühler reichen fast bis zur Flügelspitze und sind weiß, oberseits schwärzlich geringt. Ihr Wurzelglied durch unten schwach abstehende Beschuppung (welche durchaus keinen Busch bildet) nur schwach verdickt. Die Palpen sehr kurz (nur von $1\frac{1}{4}$ Augendurchmesserlänge), fadenförmig, weiß. Der weit hervortretende Kopf und Thorax weiß beschuppt. Auch die Beine einfarbig weißlich-lehmgelb. Der gestutzte Hinterleib weißgrau.

Die Vorderflügel zeigen eine lehmgelbliche Grundfarbe, welche von den breit weißbeschuppten Adern stark eingeschränkt wird. Fransen weißlich. Hinterflügel $\frac{2}{3}$ so breit als die Vorderflügel lanzettlich, samt den Fransen weißgrau. Unterseits sind die Vorderflügel lehmgrau, die Hinterflügel weißlich.

Vorderflügellänge 6 mm, Expansion 12 mm.

122. *Elachista leucomelanella* Rbl. n. sp. (♂). — Taf., Fig. 1.

Eine Serie von Stücken, in Kadugli durch Lichtfang am 28. März erbeutet gehört einer neuen Art mit schwarzen, scharf weißgebänderten Vorderflügeln an.

Die schwärzlichen Fühler reichen kaum bis $\frac{1}{2}$ des Vorderrandes und zeigen ein langes verdicktes Wurzelglied und gegen die Spitze schwach vortretende Gliederenden. Kopf und Thorax sind schwarz, das ganze Gesicht glänzend gelblichweiß. Die gleichmäßig aufgebogenen Palpen von fast doppelter Kopfdurchmesserlänge besitzen ein gelblichweißes Mittelglied und ein schwarzes Endglied. Die Beine sind gelblichweiß, Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine außen schwarzbraun, hellgefleckt. Der Hinterleib oberseits dunkelgrau, unterseits gelblichweiß, der Afterbüschel gelblich.

Auf den gegen die Spitze allmählig verjüngten Vorderflügeln tritt die schwarzbraune Grundfarbe in einem sehr kleinen Schulterfleck, in einer sehr breiten Mittelquerbinde und in dem ganz dunkel gefärbten Apikalviertel auf. Den Rest des Flügels nehmen 2 gelblichweiße Querbinden ein, von denen die erste breitere (zirka $\frac{1}{5}$ der Flügellänge einnehmende) von der Basis anfängt und gegen das breite, schwarze Mittelfeld fast gerade oder schwach gewellt begrenzt erscheint. Die äußere weißgelbe, viel schmalere Querbinde liegt bei $\frac{3}{4}$ der Flügellänge. Die Fransen sind dunkelgrau; die sehr schmalen Hinterflügel sind hellgrau, mit etwas helleren Fransen. Unterseite grau.

Vorderflügellänge 3 mm, Expansion 6 mm.

Tineidae.

123. *Penestoglossa pygmaca* Rbl. n. sp. (♂.) — Taf., Fig. 5.

1 gut erhaltenes ♂, in Deбри am 25. März erbeutet, gehört einer neuen Art an, welche sich durch sehr geringe Größe, sehr kurze Kammzähne der männlichen Fühler und eine weißliche Grundfarbe der Vorderflügel auszeichnet.

Der Kopf ist mit groben weißen Haarschuppen bedeckt. Die bräunlichen Fühler reichen nur bis $\frac{1}{3}$ der Vorderrandslänge und besitzen sehr kurze Kammzähne, welche die Geißelbreite nur wenig an Länge übertreffen. Der Thorax ist weiß. Die Beine außen bräunlich, mit hellgefleckten Gliederenden. Der Hinterleib wie bei den verwandten Arten hellgrau.

Die sehr schmalen Vorderflügel sind weiß, mit einzelnen braunen Schuppen gemischt, welche sich beiläufig in der Flügelmitte zu einem bräunlichen Quersfleck verdichten. Der Vorderrand ist in größerer Ausdehnung gebräunt. Die Fransen bleiben weiß.

Die Hinterflügel hellgrau. Unterseits sind die Vorderflügel braungrau, die Hinterflügel etwas lichter bräunlich.

Vorderflügelänge 5·6 mm, Expansion 12 mm.

Von der zunächst stehenden *P. latiorella* Mn. sogleich durch schmälere Flügel und kürzere Fühlerkammzähne des ♂ zu unterscheiden.

124. *Trichophaga swinhoei* Butl. — Pr. Z. S. 1884, p. 502. — *Tr. coprobiella* Rag. Ann. Soc. Ent. Fr. 1894, p. 120, Fig.

Nur 1 geflogenes ♂ von Renk, 19. April.

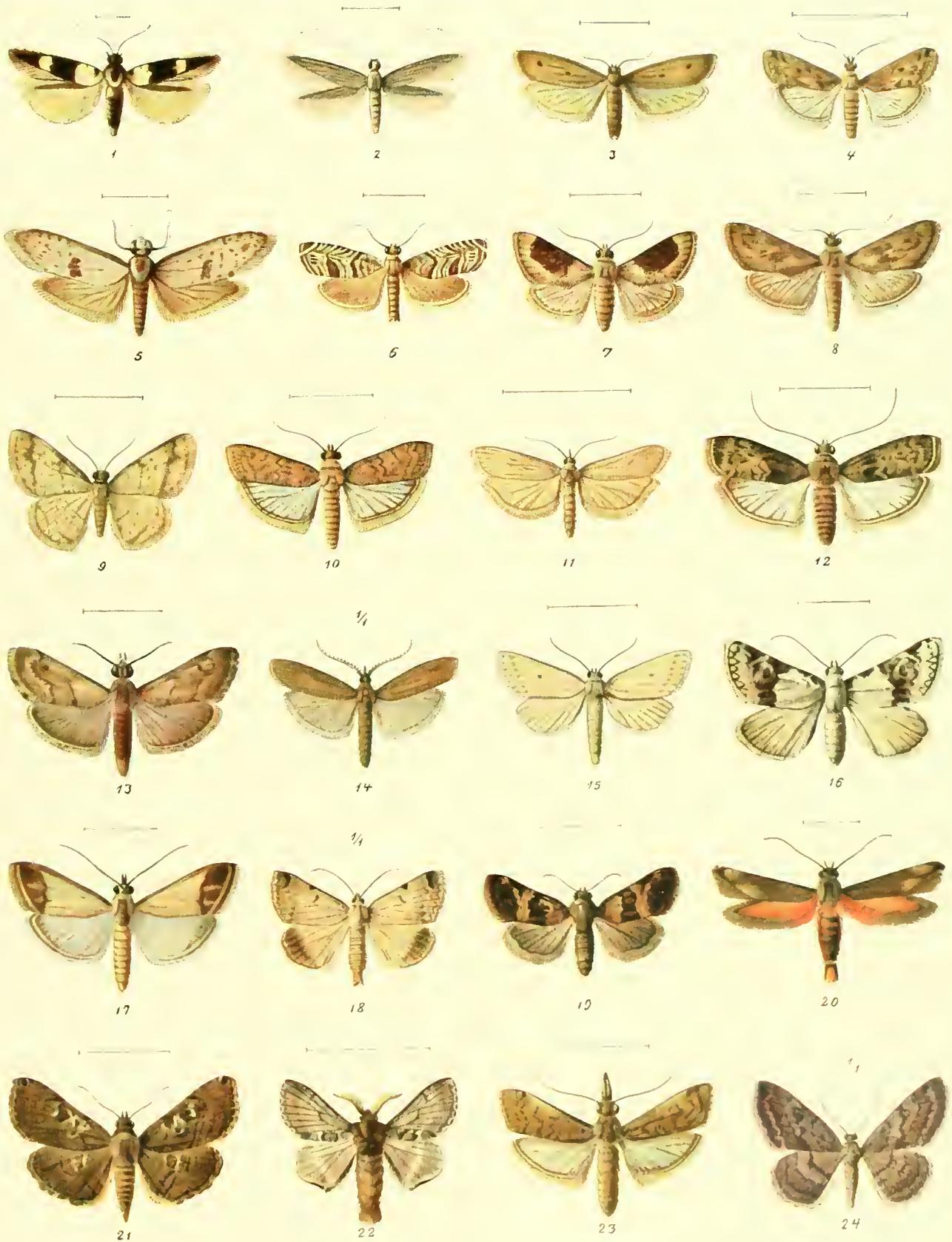
125. *Perissomastix nigriceps* Warr. et Rothsch. — Nov. Zool. XII (1905), p. 33, Pl. 4, Fig. 9 (♂).

Eine kleine Anzahl Stücke von Port Sudan, 29. April. Die Gattung dürfte von *Tineola* HS. schwer zu trennen sein.

Tafelerklärung.

Fig. 1. <i>Elachista lencomelanella</i> Rbl.	23	Fig. 13. <i>Endolophia acquifascialis</i> Zerny	19
» 2. <i>Coleophora sudanella</i> Rbl.	23	» 14. <i>Maliarpha validella</i> Zerny	15
» 3. <i>Epidipteryx bipunctella</i> Rbl.	21	» 15. <i>Eublemma caniceps</i> Rbl.	7
» 4. <i>Nephopteryx serratella</i> Hmps. ♀	16	» 16. — <i>scituloides</i> Rbl.	8
» 5. <i>Penstoglossa pygmaea</i> Rbl.	23	» 17. <i>Noorda atripalpalis</i> Zerny	18
» 6. <i>Grapholitha quadrangulana</i> Rbl.	20	» 18. <i>Pseudophia heliolithis</i> Rbl.	9
» 7. <i>Endolophia sudanensis</i> Zerny ♀	18	» 19. <i>Eulocastra sudanensis</i> Rbl.	8
» 8. — — — ♂	18	» 20. <i>Eretmocera levicornella</i> Rbl.	22
» 9. <i>Stegania senarensis</i> Rbl.	11	» 21. <i>Pyralomorpha inscripta</i> Rbl. ♀	10
» 10. <i>Tarquitia nubicella</i> Zerny ♂	16	» 22. <i>Anadisa obsolela</i> Klug. ♂	6
» 11. <i>Anerastia lavatella</i> Zerny ♂	14	» 23. <i>Rhynchopselaphus porrigens</i> Zerny	15
» 12. <i>Salebria epithalassella</i> Zerny	17	» 24. <i>Boarmia Werneri</i> Rbl.	12

Rebel H. und H. Zerny: Zoologische Forschungsreise nach dem Sudan. I. Lepidopteren.



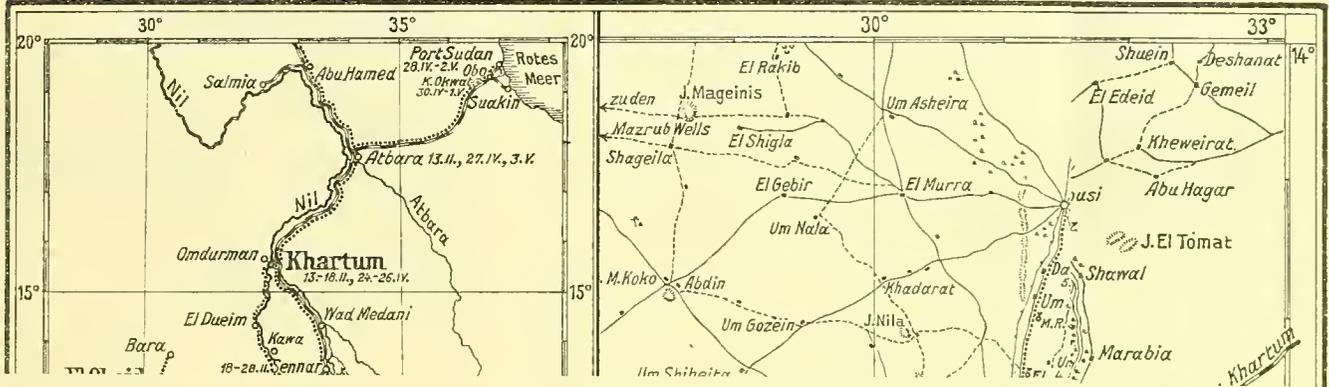
Jos. Fleischmann, n. d. Nat.

Vierfarbenbenützung von Max Jaffé, Wien.

Denkschriften der Kais. Akademie der Wissenschaften, math.-naturw. Klasse, 93. Band.

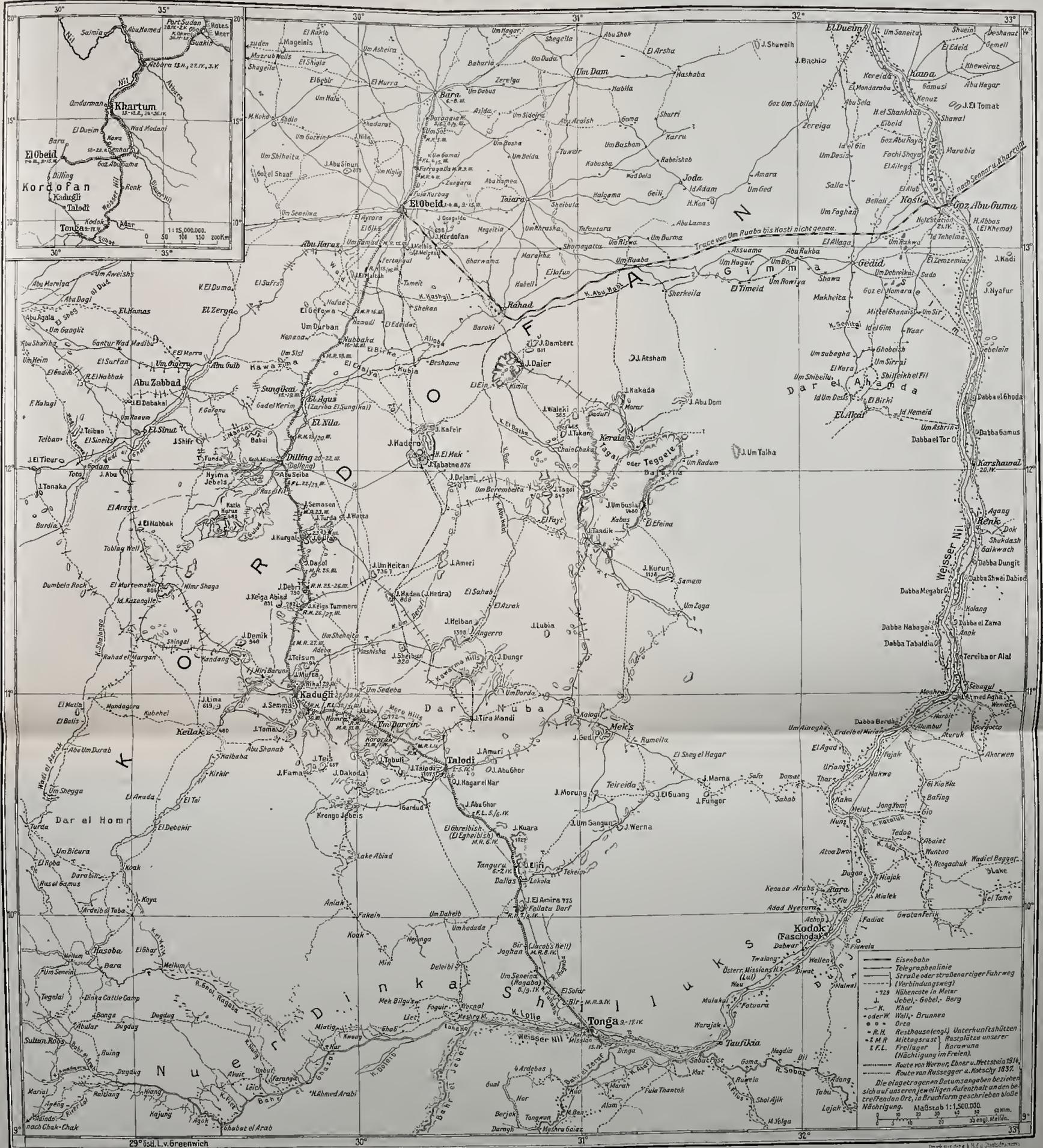
H. Rebel u. H. Zerny: Zoologische Forschungsreise nach dem Sudan. I. *Lepidopte*

Beilage zu den wissenschaftlichen Ergebnissen der mit Unterstützung der Kai.



Karte von Kordofan.

Beilage zu den wissenschaftlichen Ergebnissen der mit Unterstützung der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien aus der Erbschaft Treilt unternommenen Expedition nach Kordofan 1914.



Nach den vom Survey Office in Khartoum herausgegebenen Spezialkarten 1:250.000 und Ergänzungen der Reisenden zusammengestellt und gezeichnet von A. Löber, Wien 1916.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denkschriften der Akademie der Wissenschaften.Math.Natw.Kl.
Frueher: Denkschr.der Kaiserlichen Akad. der Wissenschaften. Fortgesetzt:
Denkschr.oest.Akad.Wiss.Mathem.Naturw.Klasse.](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [93](#)

Autor(en)/Author(s): Rebel Hans, Zerny Hans

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Ergebnisse der mit Unterstützung der KAW aus der
Erbschaft Treitl von F. Werner unternommenen zoologischen Expedition nach dem
Anglo-Ägyptischen Sudan \(Kordofan\) 1914. I.Lepidoptera \(mit 1 Tafel, 3 Textfiguren
und 1 Karte\). 423-446](#)